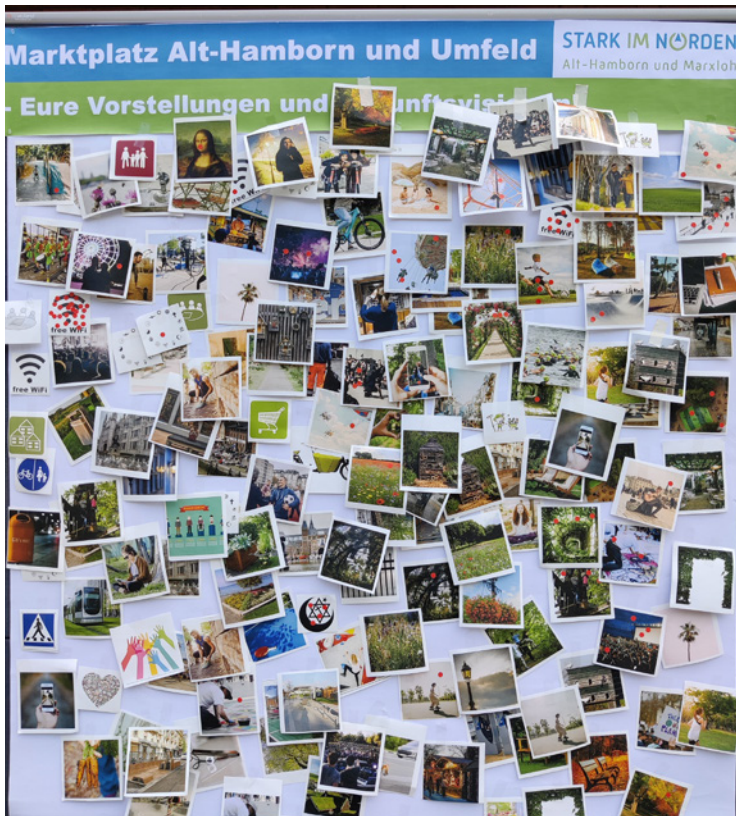




DOKUMENTATION DER BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

UMGESTALTUNG ALTMARKT ALT-HAMBORN FREIRAUMPLANERISCHER WETTBEWERB

Impressum

Freiraumplanerischer Wettbewerb „Umgestaltung Altmarkt Alt-Hamborn“ Dokumentation der Bürger*innenbeteiligung

Juli 2023



plan-lokal
Körbel + Scholle Stadtplaner PartmbB
Bovermannstr. 8
44141 Dortmund

Ansprechpartnerin:

Lara Renée Vogel
Tel. 0231 / 952083-19
E-Mail: lararenee.vogel@plan-lokal.de

im Auftrag der Stadt Duisburg

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement
61-14 Stadterneuerung und Flächenentwicklung Duisburg-Nord

Ansprechpartnerin:

Mila Ellee
Tel. 0203 / 283-90578
E-Mail: m.ellee@stadt-duisburg.de

STARK IM NORDEN
Alt-Hamborn und Marxloh

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt der Dokumentation

1 Anlass und Ziel der Beteiligung	4
2 Kernideen für den Altmarkt und sein Umfeld	7
3 Die 1. Beteiligungswerkstatt	10
4 Zielgruppenworkshop I: Verwaltungsrunde	12
5 Zielgruppenworkshop II: Gewerbetreibende	13
6 Zielgruppenworkshop III: Stadtteilakteur*innen	14
7 Zielgruppenworkshop IV: Jugendliche	15
8 Zielgruppenworkshop V: Außengelände VHS	21
9 Mitmachstand am Markttag	22
10 Onlinebeteiligung	24

1 Anlass und Ziel der Beteiligung

Mit einem der größten Marktplätze Nordrhein-Westfalens verfügt der Duisburger Stadtteil Alt-Hamborn über großes Potenzial für die Belebung des Zentrums und die Förderung von Begegnung und Identität im Stadtteil. Alt-Hamborn liegt im Duisburger Norden und grenzt an die Stadtteile Marxloh, Obermarxloh sowie Bruckhausen. Alt-Hamborn ist ein Einwanderungsstadtteil, so leben im Stadtteil zahlreiche Kulturen und Religionen zusammen.

Der Altmarkt und sein Umfeld sollen umgestaltet werden!

Im Jahr 2020 wurde von steg NRW das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept „Stark im Norden Alt-Hamborn und Marxloh“ erarbeitet und eine Bestandsanalyse Alt-Hamborns erstellt. Darin wurde der Altmarkt und sein Umfeld als Potenzialfläche für die städtebauliche und ökonomische Stärkung des Alt-Hamborner Zentrums identifiziert.

Der Altmarkt ist heute dreimal in der Woche Austragungsort des Hamborner Wochenmarktes, dem größten Wochenmarkt Duisburgs. Außerhalb der Marktzeiten wird die Fläche tagsüber als kostenfreier Großraumparkplatz genutzt. Neben PKW-Stellplätzen befindet sich in der Mitte des Platzes eine historische Trinkhalle und ein Springbrunnen, die beide unter Denkmalschutz stehen. Der Altmarkt ist von mehrgeschossiger Wohnbebauung mit Erdgeschossnutzung eingeraht. In den Ladenlokalen befinden sich vorwiegend Gastronomie, Einzelhandel und vereinzelte Dienstleistungen.

Die Jägerstraße, die als Fußgängerzone gestaltet ist und eine wichtige Versorgungsfunktion für den Stadtteil erfüllt, schließt unmittelbar an der westlichen Platzkante an. Östlich des Marktplatzes befindet sich an der Parallelstraße anliegend die Volkshochschule (VHS). Die VHS verfügt über ein großzügiges Außengelände, welches bisher kaum genutzt wird.

Der Altmarkt, die Jägerstraße und das VHS-Außengelände sollen nun als Teilprojekt des Modellvorhabens „Stark im Norden“ im Rahmen eines freiraumplanerischen Wettbewerbs aufgewertet werden. Die Umgestaltung könnte einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil leisten.

Das Modellvorhaben ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen. Dieses wird neben Duisburg in Coswig, Erfurt, Hamburg, Plauen, Rostock und Saarbrücken bis zum Jahr 2026 durchgeführt. Ziel ist es, aus den Ergebnissen Impulse für die Weiterentwicklung der Bund-Länder-Städtebauförderung zu generieren. Fokusthemen des Modellvorhabens sind, neben klimaangepassten Modernisierungs- und Anpassungsstrategien, Infrastrukturen für neue Mobilitätsformen, die Nachverdichtung, eine Nutzungsdurchmischung und die Förderung des sozialen Zusammenhalts.

Im Rahmen des Wettbewerbs, der von der Stadt Duisburg veranlasst wurde, werden mehrere Planungsbüros verschiedene Entwürfe

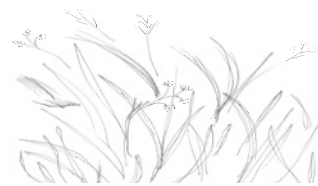
erarbeiten. Das Wettbewerbsverfahren dient dazu, eine qualitätvolle und gleichzeitig wirtschaftliche Lösung für die Planungsaufgabe zu finden. Entwürfe von verschiedenen Büros werden anonym von einer Jury bewertet. Die Jury, die zu dem jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststeht, wird sich aus externen Fachvertreter*innen sowie weiteren Mitgliedern etwa aus der Politik und Stadtverwaltung zusammensetzen. Zum Abschluss des Wettbewerbsverfahrens kürt die Jury einen Siegerentwurf, der Grundlage für die weitere Planung und Umsetzung des Projektes sein soll.

Ziel des Modellvorhabens ist es, innovative Ansätze und neue Wege zur Lösung komplexer Herausforderungen aufzuzeigen. Im Sinne einer zukunftsorientierten Quartiersentwicklung wurde dafür im Vorfeld des Wettbewerbs die Expertise der Bewohner*innen Alt-Hamborns durch eine umfangreiche Beteiligung eingeholt. Bürger*innen, Marktbesucher*innen, Jugendliche, Gewerbetreibende sowie Akteur*innen, die sich beruflich oder privat in Alt-Hamborn engagieren, wurden zum Start des Wettbewerbs nach ihren Vorstellungen und Wünschen für die zukünftige Umgestaltung des Altmarkts und seines Umfeldes befragt.

insgesamt 8 Formate
etwa 400 Teilnehmende
zwischen ca. 6-85 Jahren
knapp 950 Hinweise & Ideen

Hierbei waren fünf Fokusthemen von zentraler Bedeutung:

„Der Altmarkt und sein Umfeld -...“



» grün und klimaresilient!



» gut vernetzt und erreichbar!



» vielfältig nutzbar und smart!



» sicher, sauber und gepflegt!



» identitätsstiftende Mittel!

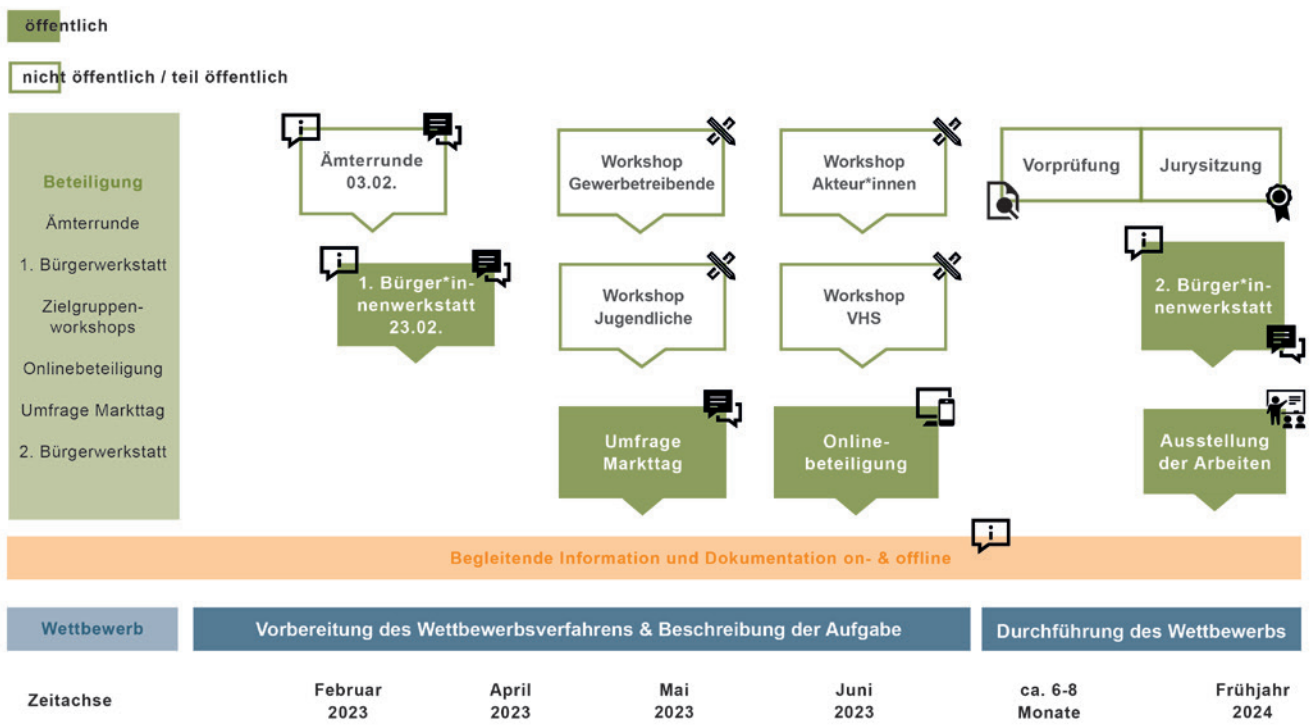
Zu diesen und weiteren Themen wurden in den verschiedenen Beteiligungsformaten insgesamt knapp 950 Wünsche, Hinweise und Anregungen gesammelt. Folgende Beteiligungsmöglichkeiten wurden geboten:

- » **1. Beteiligungswerkstatt** 23. Februar 2023
- » **Zielgruppenworkshops:**
 - Verwaltungsrunde: 3. Februar 2023
 - Gewerbetreibende: 26. April 2023
 - Stadtteilakteur*innen: 2. Mai 2023
 - Jugendbeteiligung: 24. Mai 2023
 - Volkshochschule: 6. Juni 2023
- » **Onlinebeteiligung:** 14. April - 26. Mai 2023
- » **Mitmachstand am Markttag:** 29. April 2023

Was passiert mit den Ergebnissen?

Die Ergebnisse der Beteiligung liefern wertvolle Erkenntnisse darüber, wie die Bewohner*innen und verschiedenen Akteur*innen Alt-Hamborns den derzeitigen Zustand des Altmarkts und seines Umfelds bewerten und welche Ideen und Vorstellungen sich daraus für die zukünftige Gestaltung des Bereichs ergeben könnten. Sämtliche Ergebnisse der Beteiligung sind in dieser Dokumentation anonymisiert festgehalten.

Eine Zusammenfassung der Beiträge wird unter einer fachlichen Abwägung in die Aufgabenstellung für den freiraumplanerischen Wettbewerb einfließen. Darüber hinaus wird die vorliegende Dokumentation der Bürger*innenbeteiligung den Wettbewerbsteilnehmer*innen als „Ideenpool“ für die Erarbeitung ihrer Entwürfe an die Hand gegeben.



2 Kernideen für den Altmarkt und sein Umfeld

Auf dem Altmarkt Alt-Hamborn und den angrenzenden Bereichen überlagern sich verschiedenste Nutzungen und Bedürfnisse der Menschen, die direkt am Platz oder in seinem näheren Umfeld leben und arbeiten. Dass diese unterschiedlichen, nicht selten gegenteiligen Bedürfnisse der Menschen konfliktträchtig sind, liegt in der Natur der Sache begründet. So ist es nachvollziehbar, dass es im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung neben den zahlreichen Beiträgen, die für eine Aufwertung und Attraktivitätssteigerung des Altmarkts sprechen, auch Stimmen gab, die sich zurückhaltender bis ablehnend gegenüber einer solchen Entwicklung äußern, um Parkprobleme, Müll und Vandalismus nicht noch zu befördern – wenngleich der Verbleib des aktuellen Status quo für die wenigsten eine Option darstellt.

Nachfolgend sind die zentralen Botschaften aus der Beteiligung zum Altmarkt zusammengefasst. Die geäußerten Wünsche und Problemnennungen sind zum Teil ordnungsrechtlicher Natur und können im Rahmen des freiraumplanerischen Wettbewerbsverfahrens nicht unmittelbar gelöst werden. Auch widersprechen sich naturgemäß einzelne Aussagen. Die nachfolgenden Ausführungen zeigen die Bandbreite der eingegangenen Wünsche und Ideen:

Grundsätzliche Haltungen zum Vorhaben

- > Der Altmarkt funktioniert so wie er heute ist. Es besteht kein Bedarf einer Umgestaltung, die im Zweifelsfall negative Auswirkungen hat.
- > Weiterhin die Nutzung als Großraumparkplatz und Markttort garantieren. Lediglich Erneuerung des aktuellen Bodenbelags.
- > Der Altmarkt soll so bleiben wie bisher, da er einen hohen emotionalen Wert hat.
- > Statt der reinen Nutzung als Parkplatz könnte der Altmarkt Begegnung ermöglichen.

- > Der Altmarkt soll sich grüner und belebter präsentieren und so einen Mehrwert für den Stadtteil bieten.
- > Eine Steigerung der Aufenthaltsqualität dieses eigentlich schönen öffentlichen Raums.
- > Öffentliches Leben ermöglichen und Orte der Begegnung schaffen.

Gut erreichbar und vernetzt!

In den Beiträgen zum Thema „Mobilität“ wird deutlich, dass die Barrierefreiheit des Altmarkts bemängelt und ein neuer Bodenbelag gewünscht wird. Zudem wird vorgeschlagen, die den Altmarkt umgebenden Straßen durch eine Verkehrsberuhigung oder sogar durch eine autofreie Verbindung für Fußgänger*innen sicherer zu machen. Die Parkraumsituation im Hamborner Zentrum wird unterschiedlich bewertet. So wird einerseits die Reduzierung bis hin zum vollständigen Entfall der Parkplätze gewünscht, während andererseits der Wunsch geäußert wird, die Anzahl der Parkplätze vollständig zu erhalten. Die Relevanz der kostenlosen Parkmöglichkeiten für den Erhalt des Geschäftsbesatzes und die Notwendigkeit der Schaffung neuer Parkmöglichkeiten bei einer Reduzierung der Stellplätze wird mehrheitlich betont. E-Ladesäulen sollen die Parkmöglichkeiten ergänzen. Darüber hinaus vermissen die Bürger*innen eine vorgegebene Struktur der Stellplätze. Weitere Vorschläge beziehen sich auf die Einrichtung von Leihstationen und einem Repair-Café für Fahrräder.

Anregungen zur Verkehrs- und Parksituation

- > Barrierefreie Gestaltung des Bodenbelags
- > Verkehrsberuhigung der umliegenden Straßen
- > Straßen um Altmarkt als Einbahnstraße oder

Sackgasse

- > Ladestationen für E-Autos und E-Bikes
- > (E-)Bikesharing und E-Scooter
- > Stellplätze auf dem Markplatz neuordnen
- > Errichtung einer Tiefgarage
- > Stellplätze reduzieren und ggf. verlagern
- > Autofreier Altmarkt

Vielfältig nutzbar und smart!

Aus der Beteiligung geht in erster Linie hervor, dass die Nutzung des Platzes als Marktstandort erhalten bleiben soll. Auch eine Verringerung der Marktplatzfläche wird mehrheitlich nicht gewünscht. Der Altmarkt soll demnach weiterhin eine große zusammenhängende Veranstaltungsfläche und entsprechende Infrastruktur für Veranstaltungen bieten. In der Beteiligung wurde der Wunsch deutlich, den Wochenmarkt weiter zu qualifizieren und um regionale Angebote zu ergänzen. Außerdem soll der Altmarkt künftig Ort zusätzlicher Veranstaltungen sein und die kulturelle und generationsübergreifende Begegnung fördern.

Viele Teilnehmer*innen möchten darüberhinaus mehr Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Die Erweiterung der Flächen für die Außengastronomie auf den Altmarkt ist ebenfalls erwünscht. Die Beiträge zum Thema „Nutzung“ umfassen aber auch kritische Stimmen zur Umnutzung des Altmarkts. Einige fürchten eine Zunahme von Lärm, Vandalismus und Vermüllung und sprechen sich zu Teilen gegen eine belebende Nutzung des Platzes aus.

Ideen für die Digitalisierung des Platzes sind, neben Fotospots, solarbetriebene Lademöglichkeiten für Handys und WLAN Hotspots, die auch das Arbeiten und Lernen im Freien ermöglichen sollen.

Für Kinder solle zudem eine Spielfläche einge-

richtet werden. Darüber hinaus fehle es an Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche. Diese wünschen sich neben Lernorten auch Sport- und/ oder Skateflächen sowie bequeme Sitzmöglichkeiten.

Für den Altmarkt werden verschiedene gewünschte Nutzungen genannt

- > Aufenthaltsort, Parkplatz, Altmarkt, Event-Ort mit temporären Nutzungen, Begegnungsort, Spiel- und Sportstätten, Kunst- und Kulturort, Erholungs- und Freizeitfläche

Wünsche zum äußeren Erscheinungsbild

- > Einladende Gestaltung mit Aufenthaltsqualität
- > Viel (urbanes) Grün
- > Weniger grau – mehr Farbe
- > Sauberkeit und Sicherheit durch z.B. bessere Beleuchtung
- > Sitzgelegenheiten: Picknicktische, Sitzbänke
- > Spiel und Sport: Spielgeräte, Tischtennisplatten, Outdoor-Sportgeräte
- > Natur: Pflanzkübel, Hochbeete
- > Wasser: Springbrunnen, Trinkbrunnen
- > Kunst und Kultur: Professionelles Graffiti, Fotospot, Großskulptur
- > Beleuchtung: helle Straßenlaternen

Grün und klimaresilient!

Viele Teilnehmende wünschen sich eine grüne Gestaltung des Platzes. Das Grün soll funktional sein und den städtischen Hitzeinseln durch Verschattung vorbeugen, Regenwasser nutzbar machen und tier- und insektenfreundlich sein. Der Baumbestand soll erhalten bleiben und ergänzt werden. Darüber hi-

naus wird der Wunsch nach erlebbarem Grün etwa durch Urban Gardening geäußert. Blumenkübel und Pflanzbeete, stellenweise Entsiegelung sowie Fassadenbegrünung werden als Begrünungsmaßnahmen angeführt. Zudem wird ein öffentlicher Trinkbrunnen gewünscht. Darüber hinaus wird die Idee geäußert, einen neuen zentral gelegenen Brunnen auf dem Altmarkt zu errichten. Auch der Wunsch nach einem Wasserspiel kommt auf. Ein weiterer Vorschlag ist es, eine Grünverbindung zur nördlich angrenzenden Grünanlage zu schaffen.

Ideen und Vorschläge zur Begrünung des Platzes

- > Weniger Versiegelung und mehr Grünfläche
- > Tier- und insektenfreundliche Gestaltung
- > Dachbegrünung und vertikale Gärten
- > Botanischen Garten über die Fußgängerzone bis hin zum Altmarkt ziehen

Sicher, sauber und gepflegt!

Oftmals wird von einem Unsicherheitsgefühl insbesondere in den Abendstunden berichtet. In diesem Zusammenhang wird eine bessere Beleuchtung des Platzes, aber auch der Wunsch nach erhöhter Polizeipräsenz oder einer Kameraüberwachung des öffentlichen Raums geäußert. Eine gute Einsehbarkeit und die Belebung des Platzes werden darüber hinaus als Maßnahmen angeführt.

Als weiteres Problem wird die Sauberkeit und ein Mangel an öffentlichen Toiletten im Alt-Hamborner Zentrum identifiziert. Auf eine ausreichende Anzahl an Mülleimern mit Trenn- und Pfandsystem sei demnach zu achten. Des Weiteren wird sich gewünscht, öffentliche Toiletten oder „nette Toiletten“ zu verwirklichen.

Vorgeschlagene Maßnahmen zur Vorbeugung von Vermüllung und Vandalismus

- > Polizeipräsenz, Reinigungs- und Ordnungsdienste für das Quartier
- > Errichtung öffentlicher Toilettenanlagen

Identitätsstiftende Mitte!

Immer wieder wird der Wunsch nach der Schaffung eines Magneten formuliert, der den Altmarkt als kultur- und generationsübergreifenden Treffpunkt qualifiziert. Der Markplatz soll zukünftig identitätsstiftend für Hamborn sein. Der Altmarkt als Platz der Kulturen, auf dem regelmäßige Quartiersfeste und religiöse Veranstaltungen stattfinden, öffentliche Kunst im Sinne von professionellem Graffiti, eine große Skulptur oder Tafeln, welche die Stadthistorie und Einwanderungsgeschichte vermitteln, werden als Ideen angeführt. Auch ein Fotospot in Form eines Schriftzugs mit „Alt-Hamborn“ wird vorgeschlagen. Zudem besteht die Idee, durch mehr Farbe die Umgebung zu verschönern.

Ideen zur Belebung des Platzes

- > Außengastronomie
- > Wochenmarkt qualifizieren
- > Diverse Sitzgelegenheiten
- > Orte der Begegnung schaffen
- > Highlight/ Alleinstellungsmerkmal schaffen

3 Die 1. Beteiligungswerkstatt

Als Auftakt der Öffentlichkeitsbeteiligung des Wettbewerbsverfahrens „Umgestaltung Altmarkt Alt-Hamborn“ fand am 23.02.2023 von 18.00 bis 20.30 Uhr die erste Beteiligungswerkstatt im Ratskeller des Rathauses Alt-Hamborn statt. Ziel der Veranstaltung war die Vorstellung des geplanten Verfahrens sowie der Austausch mit den Bürger*innen Hamborns über die Einschätzung der heutigen Situation und die bestehenden Zielvorstellungen für den Altmarkt und die Fußgängerzone.

Nach einer einleitenden Vorstellung der Hintergründe des Wettbewerbsverfahrens und der Einbettung des Projektes in das Modellvorhaben „Stark im Norden - Alt Hamborn und Marxloh“ wurden das Wettbewerbs- und Beteiligungsverfahren sowie der Untersuchungsraum präsentiert. Darauf aufbauend zeigte das beauftragte Verkehrsplanungsbüro Fischer Teamplan vorläufige Ergebnisse aus einer ersten Verkehrserhebung. Anschließend stellte sich das Quartiersmanagement vor, welches bis zum Jahr 2026

als Ansprechpartner für die Belange der Alt-Hamborner*innen zur Verfügung steht.

An den Informationsteil der Veranstaltung schloss sich die aktive Beteiligung an, in der die Teilnehmenden an insgesamt 15 Stellwänden im Rahmen des sogenannten „Denkariums“ ihre Positionen und Ideen mitteilen konnten. Die Bewertungen wurden auf Skalen, Matrizen oder Karten fixiert. Das Ziel war es, differenzierte Einschätzungen bezüglich der heutigen Situation und Vorstellungen zur zukünftigen Entwicklung des Altmarkts abzufragen. Im Zusammenhang entstand aus den Einzelpositionen ein anschauliches kollektives Gesamtbild der Positionen, Perspektiven und Wünsche.

Nach der etwa 40-minütigen Arbeitsphase wurden die Stellwände auf die Bühne geholt und die Ergebnisse vorgestellt. Im Anschluss fand eine kurze Ergebnisreflexion statt und es konnten Fragen und Anregungen aus dem Kreis der Teilnehmenden formuliert werden.



Vorstellung des Quartiersmanagements,
Foto: plan-lokal



Aktive Beteiligung „Denkarium“,
Foto: plan-lokal

Ergebnisse aus der Beteiligung:

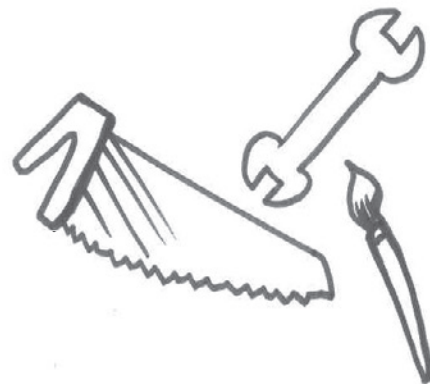
In der Beteiligung wird vorgeschlagen, mit den verfügbaren Fördermitteln ein Highlight für Alt-Hamborn zu schaffen, welches Magnetwirkung entfacht und Identität stiftet. Ein Projekt des Geschichtsvereins in Kooperation mit dem Abtei Gymnasium plant Hinweisschilder auf dem Altmarkt aufzustellen. Auch im Zuge des Wettbewerbes sollte die Historie von Hamborn sichtbar gemacht werden.

Die Einrichtung einer öffentlichen Toilette sei insbesondere für ältere Menschen essenziell. Viele ältere Menschen würden das Zentrum aufgrund der fehlenden Toiletten nicht mehr aufsuchen können. Zudem führen die fehlenden Toiletten dazu, dass das vorhandene Grün zum „Wildpinkeln“ genutzt werde.

Einige Stimmen äußern sich, dass hochwertige Geschäfte zum Einkaufen und ein vielfältiges gastronomisches Angebot fehle, wohingegen andere Stimmen die Gastronomie positiv bewerten. Um die Fußgängerzone zu attraktivieren, solle nach Möglichkeit ein Citymanagement für das Zentrum Hamborn eingerichtet werden.

Ein Kompromiss beim Thema Parkraumbewirtschaftung könnte laut einigen Teilnehmenden des Workshops eine beschränkte Parkdauer von zwei bis vier Stunden sein. Bei der Prüfung einer Parkplatzbewirtschaftung sollen Möglichkeiten zur Schaffung von Anwohnendenparkzonen und das bereits bestehende, aber oft leere Parkhaus über der Bibliothek berücksichtigt werden. Auch die Verlagerung der Pkw-Stellplätze soll geprüft werden.

ca. 100 Teilnehmende
knapp 2.500 geklebte Punkte
und 77 Hinweise und Ideen



Die Originalbeiträge sind ab Seite 27 als Teil des Anhangs zu finden.

4 Zielgruppenworkshop I: Verwaltungsrunde

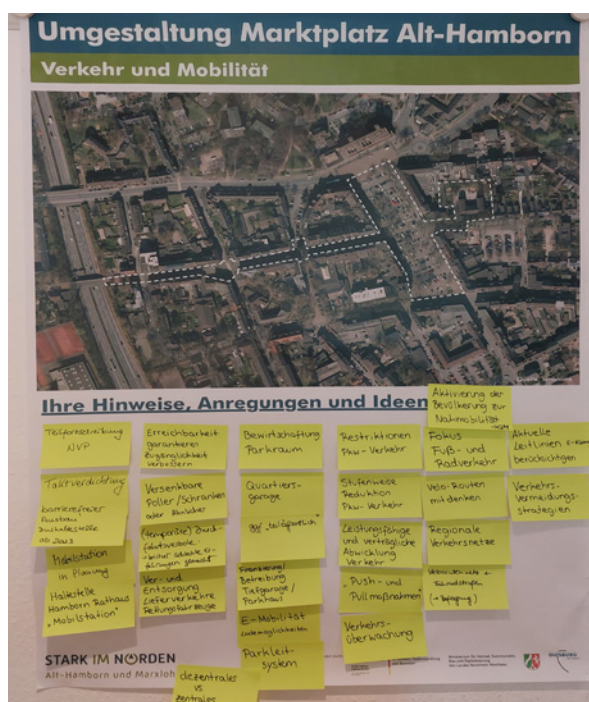
Als erster zielgruppenspezifischer Workshop fand am 03.02.2023 von 12.30 bis 14.45 Uhr eine Verwaltungsrunde in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle Nord der Volkshochschule Duisburg statt. Ziel der Veranstaltung war der Austausch mit den Fachämtern der Stadt Duisburg über die Aufgabenstellung und Rahmenbedingungen des Wettbewerbsverfahrens.

In den Workshop wurden in vier Schwerpunktthemen Hinweise, Anregungen und Einschätzungen zu den Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Wettbewerbsaufgabe zusammengetragen und auf Moderationskarten geclustert. Folgende vier Themenbereiche waren Gegenstand der gemeinsamen Diskussion:

- » **Nutzungen und Funktionen des öffentlichen Raums**
- » **Verkehr und Mobilität**
- » **Handel, Gastronomie, Markt und Veranstaltungen**
- » **Stadtgrün und Klimaresilienz**

Die Verwaltung beschäftigte insbesondere die Anpassung an den Klimawandel (Hitzeinseln, Retentionsflächen etc.). Hierbei sollte auch die Mobilität mitgedacht und die Bevölkerung in der Mobilitätswende mitgenommen werden. Weiterhin ist die Multifunktionalität des Altmarkts zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Aufwertung des Gebiets diskutiert worden.

Alle originalen Beiträge der Verwaltungsrunde sind im Anhang ab Seite 34 festgehalten.



Arbeitspläne „Verkehr und Mobilität“ und „Nutzung und Funktion des öffentlichen Raums“,
Foto: plan-lokal

5 Zielgruppenworkshop II: Gewerbetreibende

Am 27.04.2023 von 19.00 bis 21.35 Uhr fand der zweite Zielgruppenworkshop mit Gewerbetreibenden im Abteizentrum statt. Der Workshop sollte die Gewerbetreibenden über das geplante Verfahren informieren und ihre Sichtweise sowie Anregungen zur heutigen und zukünftigen Gestaltung des Altmarkts und der Fußgängerzone in Hamborn einholen. Die Gewerbetreibenden nehmen eine zentrale Rolle im Verfahren ein, da sich aus den angrenzenden Geschäften und Gastronomien weitere Nutzungspotenziale für den Altmarkt und die Jägerstraße ergeben, die den Raum zusätzlich beleben können.

Die Gewerbetreibenden konnten ein erstes Stimmungsbild in Form eines „Denkariums“ abgeben und anschließend an fünf verschiedenen Marktständen ihre Hinweise, Anregungen und Einschätzungen zu den Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Wettbewerbsaufgabe geben. Dabei standen die folgenden fünf Fokus-themen im Zentrum der Veranstaltung:

Altmarkt und sein Umfeld -

- » ... gut erreichbar und vernetzt!
- » ... vielfältig nutzbar und smart!
- » ... grün und klimaresilient!
- » ... sicher, sauber und gepflegt!
- » ... identitätsstiftende Mitte!

165 Hinweise und Ideen

Viel diskutiert wurde unter den Händler*innen der Umgang mit den Stellplätzen und wie man das Zentrum von Alt-Hamborn sicherer machen könnte. Hierbei wurden insbesondere eine Videoüberwachung und eine bessere Beleuchtung als Maßnahme genannt. Für mehr Aufenthaltsqualität wurden entsprechendes Mobiliar und Grünelemente gewünscht. Es mangle zudem an Marketing für den Standort.

Die Beiträge im Original sind ab Seite 38 des Anhangs einsehbar.



Vorstellung der Verkehrserhebung,
Foto: plan-lokal



Vorstellung „Denkarium“,
Foto: plan-lokal

6 Zielgruppenworkshop III: Stadtteilakteur*innen

Der dritte Zielgruppenworkshop mit Stadtteilakteur*innen wurde am 02.05.2023 von 18.00 bis 20.30 Uhr in der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesamtschule veranstaltet. Der Grund für die Veranstaltung war die Vorstellung des geplanten Verfahrens sowie der Austausch mit den Akteur*innen Hamborns über den Ist-Zustand und bestehende Wünsche und Ziele für den Altmarkt Alt-Hamborns und sein Umfeld. Es ist von besonderer Bedeutung, die Akteur*innen im Verfahren zu integrieren, da diese durch ihre Arbeit bzw. ihr Engagement besondere Einblicke in den Stadtteil und seine Bewohnerschaft haben und auch in Zukunft wichtige Anlaufstellen für die Bürger*innen vor Ort sein werden.

Zunächst wurde den Akteur*innen das Vorhaben nähergebracht und es wurden die Verkehrserhebung von Fischer Teamplan sowie das Quartiersmanagement vorgestellt. Nach der halbstündigen Einführung und Informationsphase hatten die Akteur*innen die Möglichkeit, erste Einschätzungen zum Altmarkt und seinem Umfeld im „Denkarium“ zu äußern. Danach wurden an fünf verschiedenen Marktständen Hinweise, Anregungen und Ideen zu den Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Wettbewerbsaufgabe auf Notizzetteln notiert und aufgehängt. Dabei wurde erneut zwischen den folgenden fünf Fokusthemen unterschieden:

Altmarkt und sein Umfeld -

- » ... gut erreichbar und vernetzt!
- » ... vielfältig nutzbar und smart!
- » ... grün und klimaresilient!
- » ... sicher, sauber und gepflegt!
- » ... identitätsstiftende Mitte!

Die Stadtteilakteur*innen thematisierten den Umgang mit Leerstand beispielsweise durch Pop-Up-Stores und die Nutzung des Altmarkts als Außenfläche für Gastronomie und Ort für insbesondere interkulturelle Veranstaltungen. Auch ein Wasserspiel und Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzes wie PV-Anlagen und Dachbegrünung wurden vorgeschlagen. Im Bereich Mobilität soll der Umweltverbund gestärkt und gerade der Schulweg sicher und attraktiv werden. Für Schüler*innen ist es zudem wichtig, an der Jägerstraße bzw. dem Altmarkt Aufenthalts- und Lernorte zu schaffen.

Die Originalbeiträge werden ab Seite 46 des Anhangs aufgelistet.

151 Hinweise und Ideen



Mitarbeit am „Denkarium“,
Foto: plan-lokal

7 Zielgruppenworkshop IV: Jugendliche

Am 24.05.2023 waren Jugendliche der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesamtschule in Alt-Hamborn sowie Jugendliche des ansässigen Fußballvereins SV GENC Osman Duisburg e.V. eingeladen, am vierten Zielgruppenworkshop teilzunehmen. Ziel des Workshops war die Jugendlichen über die Planungen zur Umgestaltung des Altmarkts und der Fußgängerzone sowie das zugehörige Wettbewerbsverfahren zu informieren und ihre Sicht auf die heutige Situation und Zielvorstellungen einzuholen.

Im Laufe des Vormittags wurde einzelnen Klassen sowie allgemein den Schüler*innen der Leibniz-Gesamtschule in der Pause das Vorhaben näher gebracht.

Ab 11.00 Uhr wurde einer Schulklasse der Q1 zunächst das Projekt zur Umgestaltung des Altmarkts und seines Umfelds kurz vorgestellt. Anschließend hat die Klasse gemeinsam eine Collage erarbeitet, bei der insbesondere in Bild-, aber auch Textform festgehalten wurde, welche Ideen die Jugendlichen zur Umgestaltung des Hamborner Zentrums haben. Daraufhin wurde im Plenum anhand von drei Leitfragen weiter über die Zukunftsvisionen der Schüler*innen diskutiert. Die Fragen lauteten:

- » **Wen wird man in Zukunft auf dem Altmarkt und in der Fußgängerzone antreffen?**
- » **Was kann man in Zukunft auf dem Altmarkt und in der Fußgängerzone machen?**
- » **Wie sieht es in Zukunft auf dem Altmarkt und in der Fußgängerzone aus?**

In der nächsten Unterrichtsstunde wurde das Vorgehen in einem Kurs der EF aufgrund der Kursgröße parallel mit zwei Gruppen durchgeführt. Statt einer

Enddiskussion konnten die Schüler*innen zum Ende hin zur Bewertung Klebepunkte auf für sie besonders wichtige Abbildungen und Notizen vergeben.

Schließlich wurde im Zeitraum von 12.30 Uhr bis 14.10 Uhr den Schüler*innen auf dem Pausenhof klassenunabhängig die Gelegenheit gegeben, ihre Anregungen, Hinweise und Ideen einzubringen. Hierbei wurde neben den Leitfragen und den vorab ausgedruckten Bildern für eine Collage zusätzlich mit Klebezetteln sowie Klebepunkten gearbeitet.

Nach einem Ortswechsel zum Vereinsgelände des SV GENC Osman konnten sich die dort trainierenden jungen Fußballer*innen über das Vorhaben am Altmarkt informieren und ihre Ideen und Anregungen in Form von Fotos und Klebezetteln in einer Collage einbringen bzw. Klebepunkte an Ideen von besonderem Interesse verteilen.

Die Collagen sind im Folgenden dokumentiert und zusammengefasst. Darüber hinaus sind die textlichen Beiträge im Anhang ab Seite 54 zu finden.

ca. 125 Jugendliche
knapp 750 geklebte Punkte
und 208 Hinweise und Ideen



Materialien für die Collagen,
Foto: plan-lokal



Jugendbeteiligung auf dem Schulhof,
Foto: plan-lokal



Jugendbeteiligung beim SV GENÇ Osman,
Foto: plan-lokal



Jugendbeteiligung beim SV GENÇ Osman,
Foto: plan-lokal

Bildercollage eines Kurses der Q1 (16-18 Jahre)

Die Collage zur Umgestaltung des Altmarkts, der Jägerstraße und des Außengeländes der VHS wurde im Unterricht eines Kurses der Q1 (Jahrgangsstufe 11) erstellt und zeigt, dass sich die Jugendlichen insgesamt mehr Angebote für ihre Generation wünschen. Dazu zählen neben diversen Sportmöglichkeiten religiöse und kulturelle Veranstaltungen, die wiederum den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil fördern sollen. Auch Spielmöglichkeiten für jüngere Kinder sind den Jugendlichen wichtig. Mehr Grün, Farbe

und moderne Sitzmöglichkeiten, die auch als Lernort dienen können, werden darüber hinaus gewünscht. In Zukunft soll es neben dem (elektrisierten) Autoverkehr vermehrt weitere Mobilitätsangebote wie E-Roller oder E-Bikes geben. Ob der Altmarkt in Zukunft noch beparkt werden soll, ist innerhalb des Kurses umstritten. Einige sind sich aber die Jugendlichen, dass Sicherheit, Struktur und Sauberkeit wichtige Stellschrauben für die Nutzbarkeit des Platzes sind.



Spiel und Sport
Mobilität
Aufenthalt

Bildercollage eines Kurses der EF (15-17 Jahre)

Bei der Umgestaltung des Altmarks und seines Umfeldes wünschen sich die Schüler*innen für Alt-Hamborn eine gestalterische Aufwertung insbesondere durch Kunstprojekte und mehr Grün. Es wurden verschiedene digitale Elemente wie Überwachungsmaßnahmen und freies WLAN in die Collage aufgenommen. Integration und Inklusion sind den Schüler*innen der EF ebenso wichtig. Darüber hinaus wünschen sich die Jugendlichen einen Trinkwasserbrunnen und verschiedene Beleuchtungselemente. Auch in die-

sem Kurs herrscht Uneinigkeit darüber, welchen Stellenwert die PKWs zukünftig auf dem Altmarkt haben sollen. Alle Jugendlichen der EF wünschen sich mehr kulturelle, aber auch sportliche Veranstaltungen auf dem Altmarkt und insgesamt mehr Sport- bzw. Spielmöglichkeiten. Des Weiteren gibt es einen Bedarf an modernen und bequemen Liegen und Stühlen. Das Bedürfnis nach Sauberkeit spielt auch in der Collage eine große Rolle.

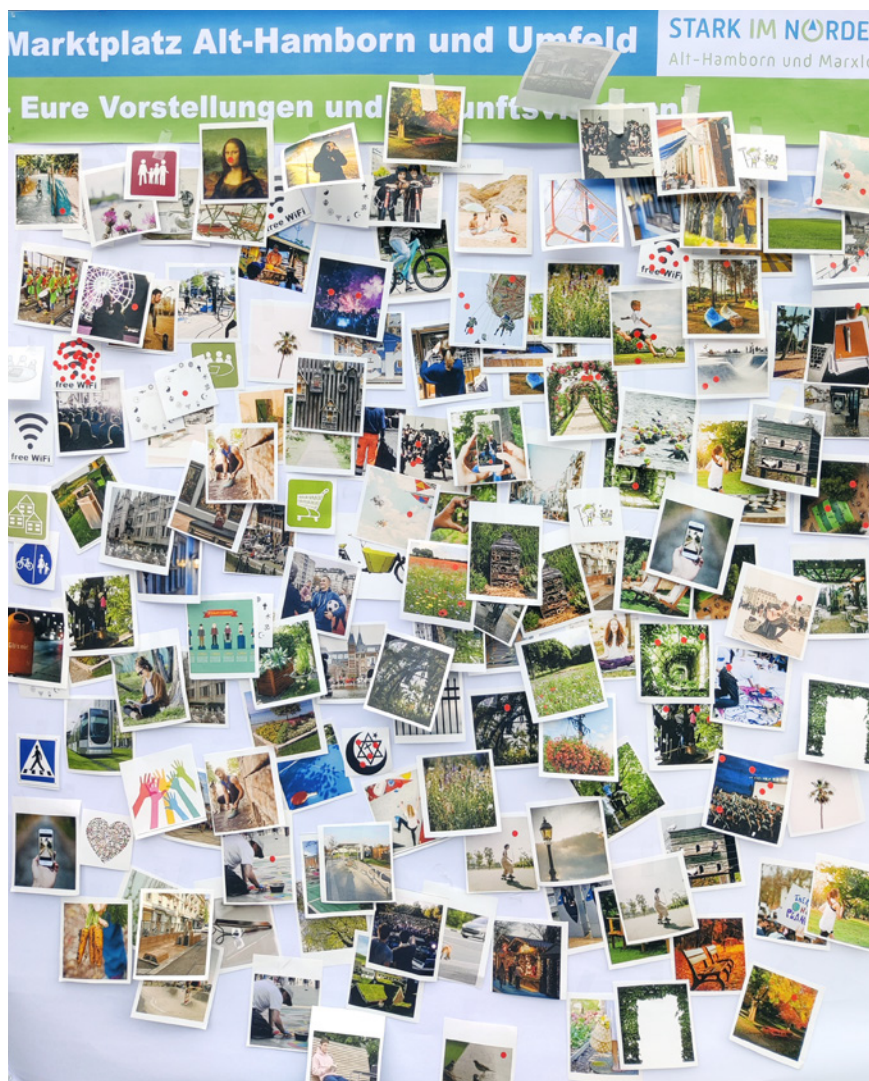


Grün
Sauberkeit
Sicherheit

Bildercollage der 5.-9. Klasse auf dem Schulhof (10-15 Jahre)

In der Pause konnten sich Schüler*innen der 5. bis 9. Jahrgangsstufe auf dem Schulhof an einer Collage beteiligen. Wie auch in der Farbigkeit der Collage abzulesen ist, lag der Fokus bei den Schüler*innen auf einer grünen und tier- bzw. insektenfreundlichen Umgestaltung. Auch Urban Gardening, ein Trinkwasserbrunnen und umweltfreundliche Mobilitätsalternativen werden aufgeführt. Weitere Wünsche der Jugendlichen spiegeln sich in sportlichen Aktivitäten (Skaten, Fußball, Tischtennis, Yoga, Joggen, Bouldern/

Klettern etc.) wider. Die Jugendlichen möchten darüber hinaus durch verschiedene kulturelle Veranstaltungen und Straßenkunst unterhalten werden. Es fällt auf, dass die Jugendlichen in der Pause sich weniger auf Sicherheits- oder Sauberkeitsaspekte konzentrieren und private PKW und Stellplätze so gut wie gar keine Beachtung finden. Den Themen Inklusion und Integration dagegen wird auch hier eine bedeutende Rolle zugeschrieben.



Naturraum

Mobilität

Spiel und Sport

Bildercollage von Junior*innenteams des SV GENC Osman

Auf dem Fußballtrainingsgelände des SV GENC Osman Duisburg e.V. konnten Junior*innenteams eine Collage mit ihren Anregungen und Wünschen zur Neugestaltung von Altmarkt und Umfeld erstellen. Hierbei fällt auf, dass den Jugendlichen vor allem die sportlichen Aktivitäten, insb. Fußball, aber auch Tischtennis oder Joggen, wichtig erschienen. Sie wünschen sich mehr Grünelemente in Alt-Hamborn und möchten Cafés mit Innen- und Außenbereichen. Es werden mehr Mülleimer und ein Trinkwasserbrunnen angeführt. Die Themen Sicherheit, Inklusion und Integration sowie PKWs und Stellplätze kommen entgegen der anderen Collagen nicht vor.

Spiel und Sport

Grün

Aufenthalt



8 Zielgruppenworkshop V: Außengelände VHS

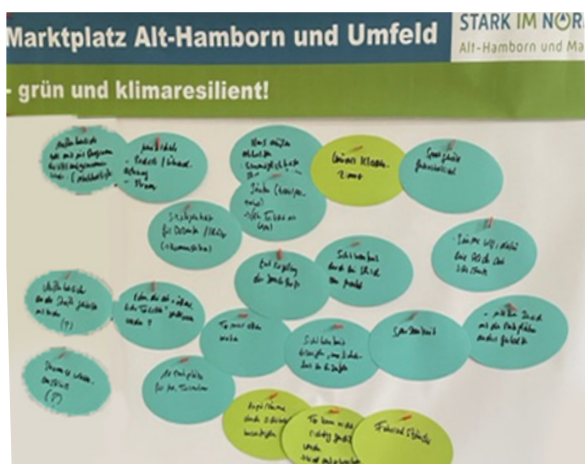
Für den Workshop zur Umgestaltung des Außengeländes der Volkshochschule Duisburg (Geschäftsstelle Nord) wurde am 06.06.2023 von 15.00 bis 17.00 Uhr eingeladen. Hierbei trafen sich verschiedene Akteur*innen und Betroffene der Umgestaltung. Ziel des Workshops war es, das Vorgehen des Wettbewerbs zu erklären und eine Einschätzung zur heutigen Situation und der Ideen explizit für das Außengelände der VHS und der Kunst- und Musikhochschule einzuholen.

Dabei wurde in einem ersten Schritt die VHS durch Frau Turac, Leitung der VHS, vorgestellt. Anschließend gab Frau Ellee (Stadt Duisburg) den Teilnehmer*innen einen Einblick in den Freiraumplanerischen Wettbewerb. Die Präsentationsphase endete mit einer kurzen Vorstellung des Quartiermanagements. Im Anschluss tauschten die Teilnehmenden des Quartiermanagements Alt Hamborn, der Stadt Duisburg, der VHS und Musik- und Kunsthochschule sowie die Hausmeisterin bzw. Mieterin einer Wohnung ihre Vorstellungen zur Umgestaltung aus. Im Fokus standen dabei die Themen:

- » **Ausstattung**
- » **Gestaltung**
- » **Angebote**
- » **Sicherheit und Kriminalprävention**

Um die vorwiegend erwachsene Nutzergruppe der VHS um Kinder und Jugendliche zu erweitern, bestand der Wunsch, die Außenfläche so zu gestalten, dass sie vielseitig nutzbar wird. Dabei soll die notwendige Infrastruktur für beispielsweise Unterricht oder Konzerte im Freien mitgedacht werden. Neben Begrünungsmaßnahmen werden Urban Gardening-Projekte vorgeschlagen. Zudem ist es aus Sicht einiger Teilnehmenden wünschenswert, das Gelände aus Sicherheitsgründen abschließbar zu gestalten. Die bereits vorhandenen Angsträume sollten zukünftig durch bessere Einsehbarkeit vermieden werden. Zudem würden weiterhin 10 Pkw-Stellplätze für die Mitarbeitenden und Nutzer*innen der VHS benötigt.

Die Originalbeiträge sind ab Seite 59 des Anhangs zu finden.



Arbeitsplan,
Foto: Stadt Duisburg



VHS-Außengelände,
Foto: plan-lokal

9 Mitmachstand am Markttag

Auf dem Wochenmarkt von Alt-Hamborn wurde am Samstag, dem 29.04.2023 ein Mitmachstand aufgebaut. An diesem wurden die Marktbesucher*innen zu ihren Hinweisen, Ideen und Einschätzungen für den Altmarkt und sein Umfeld befragt. Der Wochenmarkt zieht, neben den Bewohner*innen Alt-Hamborns, Publikum aus dem weiteren Umfeld an und trägt so zur wirtschaftlichen Leistung und Belebung des Stadtteils bei. Daher ist es wichtig, auch die Interessen und Ideen der Marktbesuchenden zu berücksichtigen.

Ein Mitmachstand eignet sich besonders gut, um viele Menschen in ihrem normalen Umfeld zu erreichen und zum Mitmachen zu motivieren. Die Marktbesucher*innen konnten mit Hilfe von Fähnchen ihre Ideen und Hinweise auf Karten des Altmarkts und der VHS sowie der Fußgängerzone verorten. Zu jedem Fähnchen wurde auf einem Klebezettel die Anregung der Person notiert und in Kategorien einsortiert.



Beteiligung am Mitmachstand am Markttag,
Foto: plan-lokal

Neben den Beteiligungsmöglichkeiten zum Wettbewerb war auf dem Mitmachstand das Quartiersmanagement vertreten und hat weitere Hinweise und Vorschläge für den Stadtteil Alt-Hamborn gesammelt.

**ca. 100 Teilnehmer*innen
allen Alters**

und 148 Hinweise und Ideen



Verortung der Anregungen aus der Bürgerschaft,
Foto: plan-lokal



Samstag, 29. April 2023 · 8:00 - 13:00 Uhr
 Wochenmarkt auf dem Hamborner Altmarkt, 47166 Duisburg

Mitmachstand zur Umgestaltung des Marktplatzes! Gestalten Sie mit!
 قوسلا مېمصت ډډاع! ېف ډلراشل ډصنم! مېمصتلا ډډاع! ېف انعم لئراش!
Stand de participare pentru reamenajarea pieței! Participați la reamenajare!
Pazar Alanı'nın Yeniden Tasarımı için Katılım Standı! Siz de katılın!
Съвместен щанд за преустройството на пазара! Вземете участие!





Folgende Kategorien können die Beiträge der Marktbesucher*innen zugeordnet werden:

Die Originalbeiträge sind im Anhang ab Seite 60 zu finden.

- » **Stärken des Altmarkts und seines Umfelds**
- » **Schwächen des Altmarkts und seines Umfelds**
- » **Ideen für den Altmarkt und sein Umfeld**
- » **Weitere Anmerkungen für den Altmarkt und sein Umfeld**

Viele der Marktbesucher*innen sorgen sich, dass durch die Umgestaltung und die damit einhergehende Umbauphase der Wochenmarkt an Größe und Qualität verliert. Der Markt wird von einer großen Mehrheit als sehr attraktiv empfunden. Lediglich der Ausbau des Lebensmittelangebotes wird häufiger angeführt. Attraktive begrünte Begegnungs- und Aufenthaltsräume mit (flexiblem) Mobiliar und Spielmöglichkeiten für Kinder werden gewünscht. Eine barrierefreie Pflasterung, eine bessere Verkehrssicherheit und die Beibehaltung kostenloser Parkplätze wurden häufig genannt.

10 Onlinebeteiligung

Neben der Teilnahme an verschiedenen Beteiligungsveranstaltungen und -aktionen vor Ort hatten die Bewohner*innen und Akteur*innen in Alt-Hamborn zusätzlich die Möglichkeit, sich online über die Beteiligungsplattform PLAN-PORTAL unter www.plan-portal.de/alt-hamborn über das Verfahren zu informieren und sich mit eigenen Ideen und Hinweisen zum Altmarkt und seinem Umfeld einzubringen.

Die Onlinebeteiligung wurde u. a. mittels Pressemitteilung angekündigt sowie durch im Umfeld des Altmarkts verteilte Flyer und im Gebiet aufgehängte Allwetterplakate beworben. Die Bewerbung erfolgte auf diesen Werbemitteln zudem mehrsprachig (türkisch, rumänisch, bulgarisch,

arabisch). Auf der Plattform selbst wurden die Besucher*innen des Onlineangebots mehrsprachig begrüßt. Über die Beteiligungsmöglichkeit wurde in türkischer, rumänischer, bulgarischer und arabischer Sprache informiert. Die interaktiven Funktionalitäten der Beteiligungsplattform (Formulierung und Verortung von Hinweisen und Ideen auf dem Luftbild) standen hingegen nicht mehrsprachig zur Verfügung. In den aufgeführten Sprachen wurde allerdings zusätzlich auf die Kontaktmöglichkeiten und Sprechzeiten des neu eingerichteten Quartiersmanagements hingewiesen, um Hinweise und Ideen auch in Fremdsprachen entgegennehmen zu können bzw. fremdsprachliche Unterstützung und Hilfestellung zu vermitteln.



Bewerbung der Onlinebeteiligung in Alt-Hamborn,
Foto: plan-lokal



Ausschnitt aus dem PLAN PORTAL,
Foto: plan-lokal

Im Onlinebeteiligungszeitraum vom 24. April bis zum 26. Mai 2023 kamen insgesamt 81 Beiträge zusammen; hiervon wurden 55 Beiträge im Luftbild verortet. Die Anregungen wurden in folgende Kategorien einsortiert; die Anzahl an Nennungen sind je Kategorie dargestellt:



» **Nutzung**
mit 21 Beiträgen



» **Ausstattung**
mit 8 Beiträgen



» **Fortbewegung**
mit 13 Beiträgen



» **Sicherheit**
mit 10 Beiträgen



» **Grün und Klima**
mit 9 Beiträgen



» **Weiteres mit 20 Beiträgen**

Im Anhang sind die Originalbeiträge im Wortlaut aufgelistet. Nachfolgend werden die Beiträge zusammengefasst. Die Beiträge unter „Weiteres“ sind dabei in den jeweiligen themenspezifischen Kategorien berücksichtigt.

Kategorie „Nutzungen“

Der größte Anteil an Beiträgen lässt sich dem Themenkomplex der „Nutzung“ zuordnen. In der Zusammenschau deutlich werden die beiden unterschiedlichen Positionierungen: Einerseits

sprechen sich Teilnehmer*innen für eine Steigerung der Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit der Platzfläche aus (z. B. durch mehr Sitzmöglichkeiten, Flächen für bestimmte Zielgruppen wie Kinder und Jugendliche, mehr Fläche für die außergastronomische Nutzung, Wasserspiel, Urban Gardening, Freilichtbühne). Hiervon regen einige Beiträge auch an, einen Teil der heute als Parkraum genutzte Fläche diesen neuen Nutzungen zuzuführen. Andererseits sprechen sich Teilnehmer*innen deutlich für den Erhalt der Stellplätze aus. Einzelne Beiträge machen auf die kostenlose Parkmöglichkeit aufmerksam, die beizubehalten sei.

Kategorie „Fortbewegung“

In der Kategorie „Fortbewegung“ sprechen sich die Teilnehmer*innen überwiegend für eine Reduzierung der Parkmöglichkeiten sowie für eine Verkehrsberuhigung des gesamten Altmarktumfeldes aus – auch die Idee einer autofreien Zone wird formuliert. Es werden zudem Lösungen zur alternativen Verkehrsführung durch Sackgassen- bzw. Einbahnstraßenregelung vorgeschlagen. Zudem weisen die Teilnehmer*innen auf die zukünftig steigenden Bedarfe nach mehr fahrradinfrastrukturellen Einbauten und Ladesäulen hin.

Kategorie „Ausstattung“

Bezogen auf die Kategorie „Ausstattung“ wird u. a. auch die verbesserungswürdige Beleuchtungssituation (Umstellung auf LED) sowie der Bedarf einer öffentlichen WC-Anlage benannt. Darüber hinaus bestehen Ideen zur Aufstellung eines Bücherschranks oder einer Informations- und Werbetafel zur Präsentation von Vereinsakti-

vitäten und örtlichen Veranstaltungen.

Kategorie „Grün und Klima“

In der Kategorie „Grün und Klima“ spricht sich eine Vielzahl der Beiträge für die (Teil-) Entsiegelung der Platzfläche aus – auch wenn dies einen Wegfall von Parkplatzfläche bedeuten würde. Der Altmarkt sollte z. B. durch weitere Baumpflanzungen, eine Mooswand, Blumenbeete stärker begrünt werden, um sowohl mehr Aufenthaltsqualität zu bieten als auch die mikroklimatische Situation zu verbessern.

Kategorie „Sicherheit“

Der überwiegende Teil der Beiträge zum Themenkomplex „Sicherheit“ beziehen sich auf persönliche Erfahrungen und die subjektiv wahrgenommene Sicherheitssituation rund um den Altmarkt – insbesondere in den Abendstunden. Die in der Vergangenheit projektbezogen zum Einsatz gekommene Videoüberwachung wird positiv hervorgehoben, einige Teilnehmer*innen wünschen sich einen erneuten und dauerhaften Einsatz sowie mehr Polizeipräsenz.

Einordnung durch die Moderation

Grundsätzlich decken sich die in der Onlinebeteiligungsphase formulierten Ideen und Hinweise mit den Diskussionsinhalten und Eingaben in den analogen Präsenzformaten (Workshops und Mitmachstände). Deutlich werden auch hier die zunächst stark auseinanderlaufenden Positionierungen zum Erhalt bzw. zur Reduktion von Parkplatzflächen auf und um den Altmarkt, wenngleich rein quantitativ festzustellen ist, dass

sich der überwiegende Anteil der Beiträge online eher für eine Reduzierung der Stellplatzflächen zugunsten von mehr Aufenthaltsflächen und Begrünung ausspricht.

ANLAGE ZUR DOKUMENTATION DER BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

UMGESTALTUNG ALTMARKT ALT-HAMBORN FREIRAUMPLANERISCHER WETTBEWERB

Beiträge im Detail

1. Bürgerwerkstatt

Größter Handlungsbedarf auf dem Altmarkt

Was fehlt mir hier?

Was gefällt mir nicht so gut?

- » Aufteilung der Marktstände, weniger Textilien
- » Mehrgenerationenspielfeld fehlt
- » Gefahrenquelle Kreuzung
- » Döner-Pavillon, Autos gefährden Wartende
- » Fehlende Toiletten am Markt
- » Fußgängerampel wird von Autofahrenden nicht beachtet
- » Für den Wochenmarkt mehr Qualität statt Quantität
- » Müll auf der Rathausstraße und mangelndes Sicherheitsgefühl
- » Zu viele Parkplätze, Wegeverbindungen problematisch
- » Gefährdung Passant:innen und Radfahrende auf dem Altmarkt durch Kfz, insbesondere beim Ein- und Ausparken
- » Es fehlen Marktstände mit Waren für den täglichen Bedarf (lokale Produkte)
- » Zukünftig Altmarkt nur noch zur Hälfte für Marktstände nutzen
- » Problem von „Wildpinkeln“

Mein besonderer Wunsch für den Altmarkt

- » Tiefgaragen
- » Andere Geschäfte
- » Sauberkeit/Müll
- » Parkplatzkonzept
- » Verkleinern
- » Mehr öffentliche Toiletten für Marktkunden
- » So umgestalten, dass bei Gastronomie auch Tische und Stühle stehen können (Verweilen!)
- » Bitte Bäume erhalten
- » Erhalt der alten großkronigen Bäume, da diese keine Restriktion sind
- » Keine Wedau-Sägeaktion
- » Weniger Verkehr
- » Stadtbücherei sichtbar machen
- » Weniger Verkehr
- » An Markttagen einen Parkraum für die Marktbesucher
- » Parkplatzmarkierungen
- » Bitte ausreichende Parkplätze
- » Verkehrsüberwachung
- » VHS + Altmarkt + Gesundheitsamt (Parkplatzkonzept) + Jägerstraße verknüpfen
- » Vielfalt von Geschäften
- » Einbeziehung der Stadtparks in das Konzept
- » Barrierefreiheit
- » Verweilzonen
- » Sperrung der Straßen um den Markt herum an Markttagen
- » Mehr Sitzgelegenheiten; mobile Dreiecksstühle
- » Parkregeln einhalten
- » Mehr Sitzgelegenheiten
- » Vielfalt verschiedener Geschäfte, nicht nur Restaurants
- » Altmarkt nicht nur zum Parken
- » Pflege aller Einrichtungen (sehr häufig!)
- » Fahrradständer

Größter Handlungsbedarf in der Fußgängerzone

Was fehlt mir hier?

Was gefällt mir nicht gut?

- » Verkehrssicherheit
- » Kundentoilette Markt fehlt
- » Aktionen zur Müllvermeidung
- » Viel zu viele Spielhallen/Wettbüros/“Cafés“

Mein besonderer Wunsch für die Fußgängerzone

- » Sitzgelegenheit, Begrünung, Mülleimer
- » Alleinstellungsmerkmal wie z.B. die Fußgängerzone in Reykjavik
- » Blumenladen
- » Anzugspunkt für Geschäfte werden
- » Mehr Gastronomie für die Einheimischen
- » Hochwertigeren Einzelhandel; Metzger, Handarbeitsgeschäft, Lebensmittel (Feinkost), Elektro Hobby
- » Spielzeugladen, Blumenladen
- » Weniger Gastronomie
- » Mehr vielfältige Einkaufsmöglichkeiten
- » Platz für Generationen auf der Jägerstraße (Aufweitung Bereich Alleestraße)
- » Genug Lärm durch Raser Alleestraße

Mein besonderer Wunsch für die Gestaltung des Umfeldes der VHS!

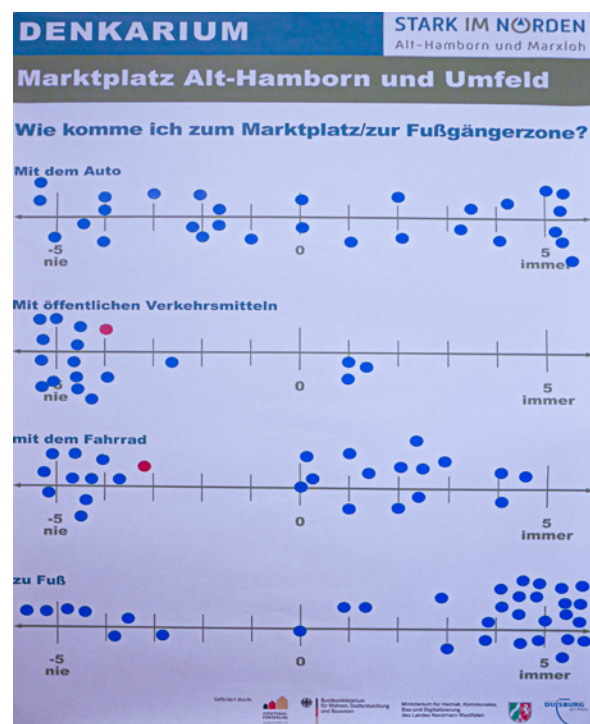
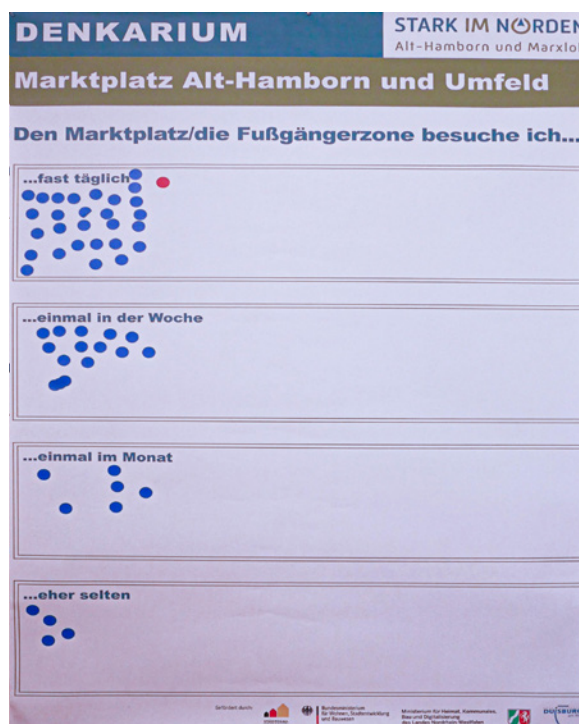
- » Gute Beleuchtung
- » Fußläufigkeit + Begrünung
- » Entsiegelung
- » Dachflächen mit Solarparzellen bestücken
- » Einbindung/Bekanntmachung der VHS
- » Barrierefreiheit
- » Gestaltung des vorderen Gartens (Blüten-Bienenwiese)
- » Biologie, Naturphänomene und Technik-Lehrpfad
- » Renovierung oder Umgestaltung der alten ungenutzten Außentoiletten; außen Anschluss für Wasser und Strom
- » Attraktive Gestaltung als Park
- » Verknüpfung VHS mit Stadtbücherei herstellen

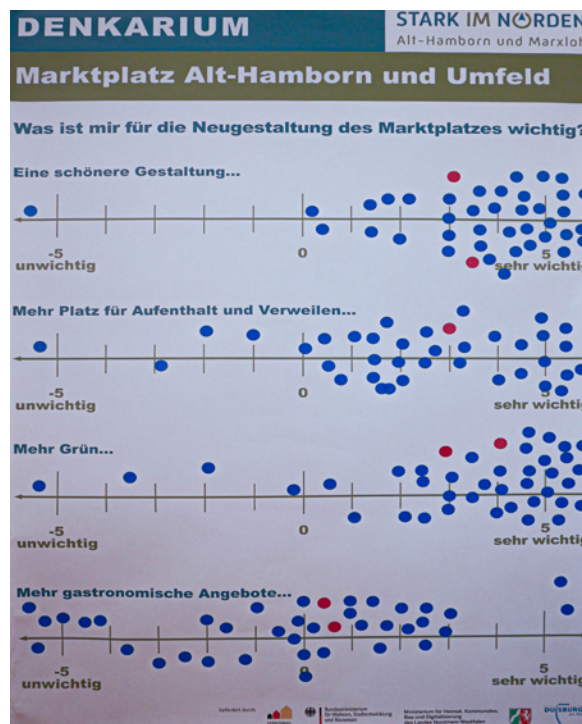
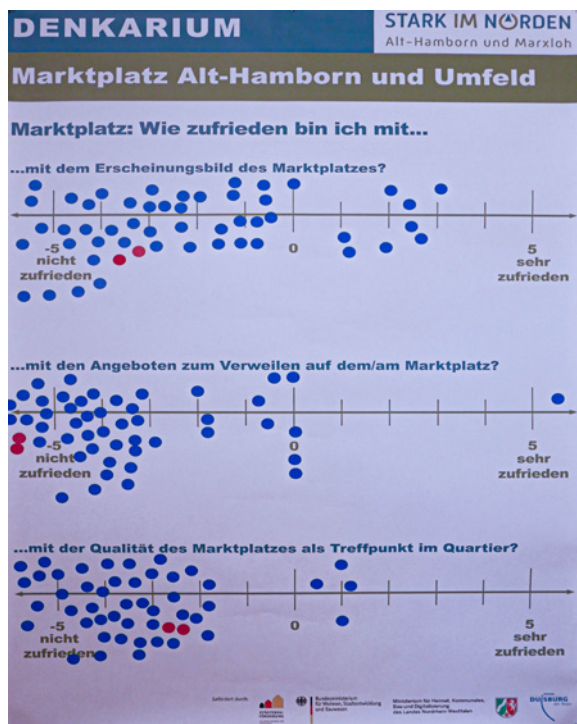
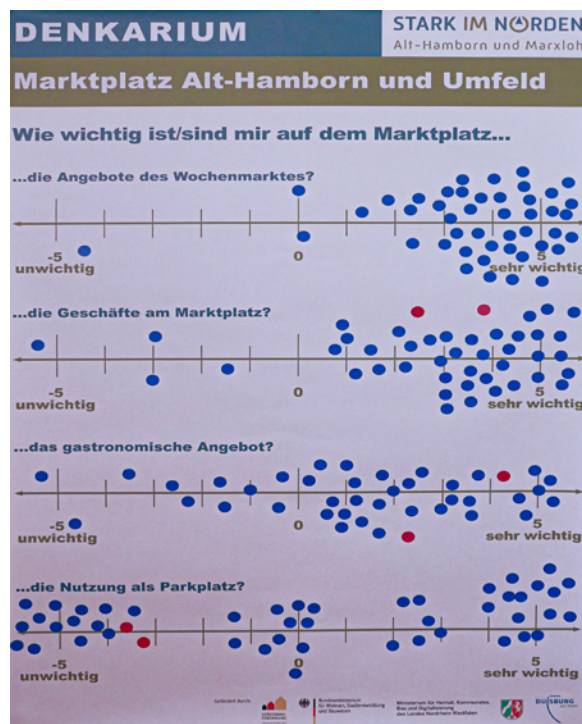
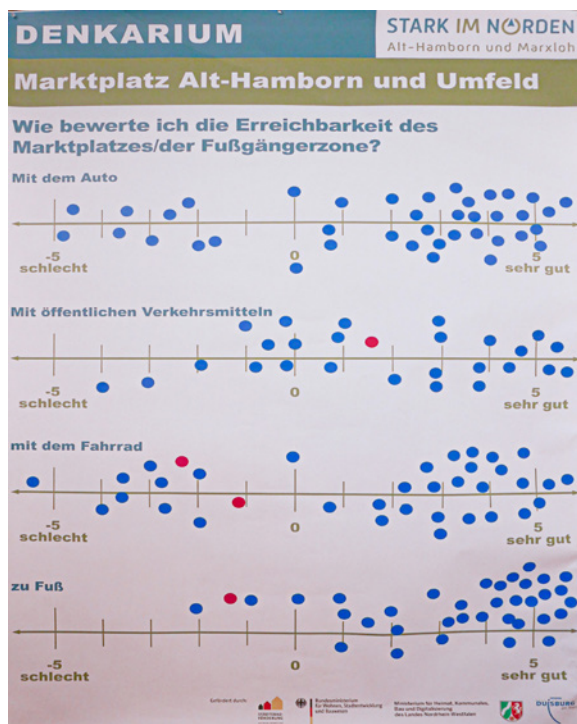
Was ich noch loswerden möchte

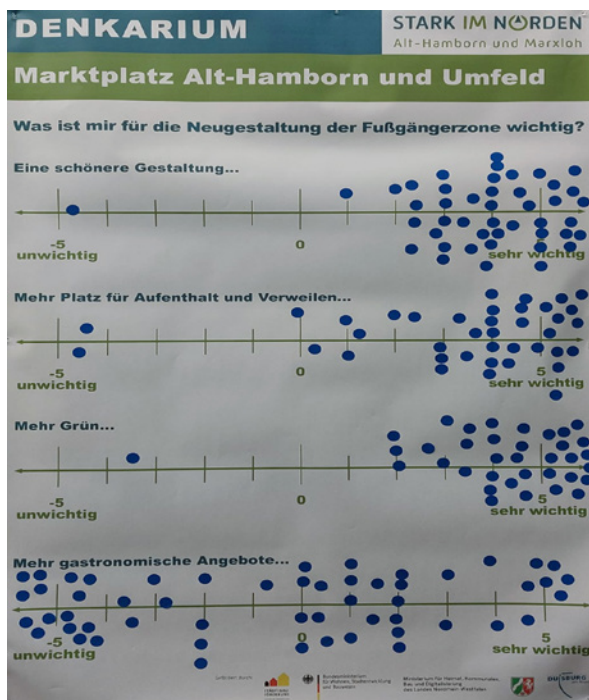
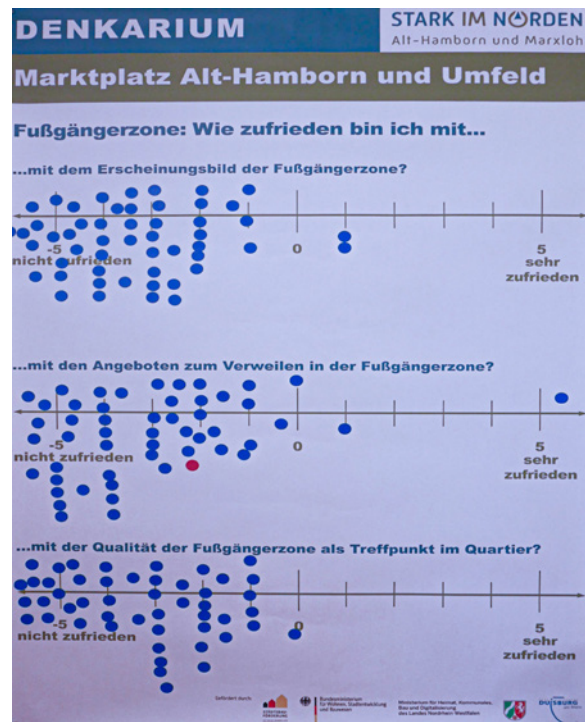
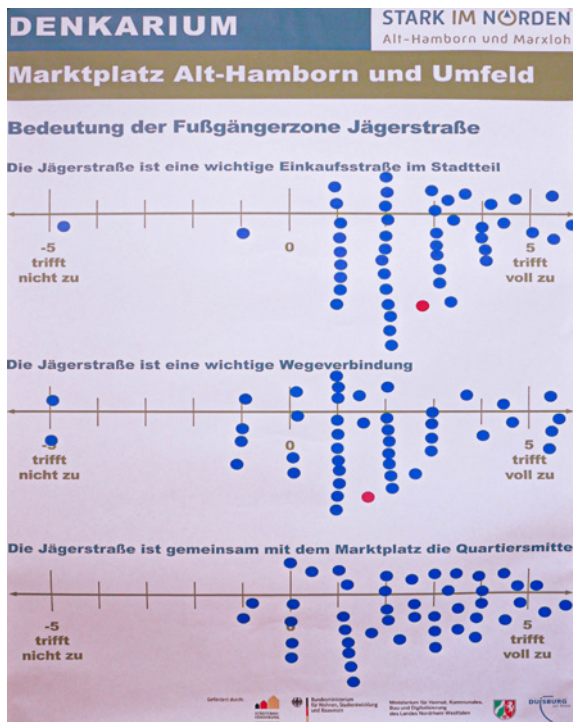
- » Entgegenwirken dem ständigen Absinken des Durchschnittseinkommens
- » Kulturelle Brücken schlagen
- » Die Verlegung der Bushaltestelle vom Altmarkt zur Richtung „Im Birkenturm“ ist zu Lasten älterer Menschen gegangen und sollte zurückverlegt werden
- » Öffentliche Toiletten
- » Kinderbetreuung für Marktbesucher; „Kinderparadies“
- » Kompensation der Parkplätze, die wegfallen werden
- » Danke für die Veranstaltung

Denkarium

Die Ergebnisse des Denkariums zeigen, dass der Altmarkt zwar stark frequentiert ist, aber selten über Fahrrad oder ÖPNV erreicht wird. Dabei fällt auf, dass die Erreichbarkeit dennoch für Radfahrer und ÖPNV-Nutzende gut eingeschätzt wird. Der Altmarkt und die Geschäfte haben eine tragende Rolle, während die Bürger*innen insbesondere bei der Relevanz der Parkplätze zwiegespalten sind. Die Anwohnerschaft erwartet insgesamt eine gestalterische Aufwertung und ein verbessertes Angebot des Altmarkts und der Fußgängerzone. Hierbei spielen gastronomische Angebote allerdings nur eine mittelmäßige Bedeutung.







Beiträge im Detail

1. Zielgruppenworkshop - Verwaltungsrunde

Nutzungen und Funktionen des öffentlichen Raums

Hinweise, Anregungen und Ideen

- » Erholung
- » Begegnung
- » Aufenthalt
- » Bildung, „grünes Klassenzimmer“, Lehrpfad
- » Flächen für den ruhenden Verkehr
- » Verkehrsbeziehungen bewusst kappen
- » E-Klimapapier (FGSV)
- » Barrierefreiheit
- » Verbindungen
- » Außengastronomie ermöglichen
- » Belebung des Altmarkts
- » Multifunktionale Gestaltung
- » Platz für Veranstaltungen
- » Öffentliche Toiletten
- » Topographische Höhenunterschiede berücksichtigen
- » Reduktion von Emissionen
- » „Kopenhagen-Modell“
- » Inklusion, Planungen „für Alle“
- » „Begegnungsraum der Kulturen“
- » Sicherheit, unter anderem Beleuchtung und Einsehbarkeit
- » Zugänglichkeit VHS; Sichtbarkeit, aber auch Sicherheit, demnach keine umfassende Öffnung des Geländes
- » Fassadenbegrünung, PV für die VHS und Einrichtung eines Lehrpfads
- » Energiegewinnung
- » Retention, Umgang mit Starkregen
- » Begrünung
- » Umweltgerechte Gestaltung
- » „Schwammstadt“-Prinzip
- » Verschattung auf dem Altmarkt
- » Gewährleistung der Nutzbarkeit als Marktplatz
- » „Baustein“-Prinzip, schrittweise Umnutzung ermöglichen
- » Schrittweise Reduktion des Pkw-Verkehrs
- » Temporäre Nutzungen

Verkehr und Mobilität

Hinweise, Anregungen und Ideen

- » Verkehrsvermeidungsstrategien
- » Aktivierung der Bevölkerung zur Nahmobilität, als Aufgabe des Quartiersmanagements
- » Teilfortschreibung Nahverkehrsplan
- » Taktverdichtung
- » Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle beginnt ab 2023
- » Haltestelle Hamborn Rathaus als „Mobilstation“ in Planung
- » Erreichbarkeit des Altmarkts garantieren und die Zugänglichkeit verbessern
- » (temporäre) Durchfahrtsverbote, bisher wurden damit schlechte Erfahrungen gemacht
- » Versenkbare Poller, Schranken oder Ähnliches
- » Gewährleistung Ver- und Entsorgung, Lieferverkehre, Rettungsfahrzeuge
- » Hohe Auslastung der Parkplätze auf dem Altmarkt, an Markttagen erweiterter Radius des Park-Suchverkehrs auf die öffentlichen Parkmöglichkeiten in den umliegenden Wohnquartieren
- » Bewirtschaftung Parkraum
- » Parkleitsystem
- » Dezentrales vs. zentrales Parken
- » Quartiersgarage, ggf. „teilöffentlich“
- » Betreibende und Finanzierung einer Tiefgarage/ eines Parkhauses ist zu klären
- » E-Mobilität und Lademöglichkeiten
- » Leistungsfähige und verträgliche Abwicklung des Verkehrs durch „Push- und Pullmaßnahmen“
- » Attraktivität des Hamborner Marktes durch Einschränkung des Pkw-Verkehrs nicht gefährden
- » Regionale Verkehrsanbindung mitdenken
- » Veloroutennetz und Fahrradstraßen berücksichtigen
- » Verkehrsüberwachung
- » Stufenweise Reduktion des Pkw-Verkehrs, Fokus auf Fuß- und Radverkehr und Restriktionen Pkw-Verkehr
- » Aktuelle Leitlinien z.B. E-Klima berücksichtigen

Handel, Gastronomie, Markt und Veranstaltungen

Hinweise, Anregungen und Ideen

- » Hamborn Markt als einer der attraktivsten und größten Wochenmärkte in Duisburg, identitätsstiftend
- » Übergeordnete Identifikation für Hamborn schaffen
- » Kulturelle Begegnung ermöglichen
- » Kulturelle Vielfalt der Bewohnerschaft bei Planungen berücksichtigen
- » TP7 Sicherheit und Kriminalprävention, Quartiersmanagement
- » Subjektives Sicherheitsgefühl erhöhen
- » Gestaltungsleitfaden für einheitliches Stadtmobiliar
- » Nutzungs- und Flächenansprüche aushandeln
- » Nutzungsmöglichkeiten für Gastronomie- und Geschäftsbetreibende auf dem Altmarkt schaffen
- » Thema Karneval in den Planungen berücksichtigen
- » Flexible und temporäre „Pop-up“-Nutzungen
- » Außengastronomie auf dem Altmarkt etablieren
- » Markthalle bauen (umstritten)
- » Vorhandene medizinische Infrastruktur fördern

Stadtgrün und Klimaresilienz

Hinweise, Anregungen und Ideen

- » „Grünes Klassenzimmer“, Lehrpfad
- » R2K-Kli+ Präsentation weiter berücksichtigen
- » Reduktion thermische Last
- » Photovoltaik auf dem Dach der VHS
- » Zisternen
- » Rigolen-System einrichten
- » Regenwassermanagement, Versickerung des Oberflächenwassers, zirkulares System
- » „Schwammstadt“-Prinzip
- » Retentionsflächen, multifunktional nutzbar
- » (Teil-)Entsiegelung
- » Fassadenbegrünung
- » Biodiversität
- » Mikroklima
- » Klimaanpassung
- » Klimatische Entlastungsfunktion des Altmarkts
- » Vermeidung von Hitzeinseln
- » Klimaresiliente Bepflanzung
- » Stufenweiser Austausch des Baumbestandes, Erarbeitung eines Bepflanzungskonzepts
- » Freihaltung der Rettungswege von Bepflanzung

Beiträge im Detail

2. Zielgruppenworkshop - Gewerbetreibende

Altmarkt und sein Umfeld - gut erreichbar und vernetzt!

- » Kostenloses Parken für Kunden ermöglichen
- » Kurzzeitparken
- » Feste Abgrenzung für Parkplätze nötig
- » Hinweis, dass in anderen Städten Parkhäuser zur Verfügung stehen
- » Barrierefreier Bodenbelag notwendig
- » Best-practice Pflasterung in Heiderich
- » Bodenbelag barrierefrei
- » Lieferverkehre mitdenken
- » Anlieferung von Paketdiensten mitdenken
- » Existenz der Gewerbetreibenden
- » Kostenloser Parkraum als Publikumsmagnet
- » Parken direkt vor dem Laden
- » „Raserszene“ auf dem Altmarkt
- » Parkplätze zur Existenzsicherung
- » Altes Gesundheitsamt zum Parken nutzen
- » Verkehrssituation an Markttagen sehr schwierig
- » Kurze Wege wichtig
- » Viele Senior*innen, Arztbesuchende
- » Neue Verkehrswege/ -verbindungen schaffen
- » Lebensrealität der Menschen vor Ort
- » E-Mobilität Ladesäulen schaffen
- » Multifunktionalität des Platzes (Parken, E-Ladesäulen, Marktfläche)
- » Radverkehrförderung
- » Lademöglichkeiten E-Bikes
- » Verkehrsberuhigung
- » Radabstellanlagen sichere Abstellung E-Bikes
- » Gestalterische Achse Fußgängerzone als Idee
- » Orientierung und Sichtbarkeit
- » Parkleitsystem
- » Durchfahrverbot bleibt unbeachtet auf der oberen Jägerstraße
- » Poller werden von Rollerfahrenden umfahren
- » Gefahrenquelle vor Fußgängerzone

Altmarkt und sein Umfeld - vielfältig nutzbar und smart!

- » Spiel + Bewegung
- » Erholung
- » Ausstattung + Mobiliar
- » Barrierefreiheit im öff. Raum
- » Wochenmarkt: Erhalt der Marktnutzung
- » Gastronomie integrieren
- » Finanzierung und Pflege des Mobiliars berücksichtigen
- » Idee aus früherem Workshop: Food- und Non-Food-Bereiche
- » Starke Auslastung des Marktes (Standplätze erforderlich)
- » Feste Stammpplätze (Markt) berücksichtigen → Existenzen hängen davon ab
- » Zusammenhängende Fläche für Veranstaltungen und Feste mitdenken
- » multifunktional
- » Stromversorgung Marktfläche garantieren
- » Öffentliche Toiletten → Sanierung der bestehenden Toilettenanlagen
- » Bewirtschaftungskonzept
- » Nutzung an Nicht-Markttagen?
- » Nutzbarkeit für Zielgruppen erhöhen/ verbessern
- » Mehrfachnutzung, Multifunktionalität
- » Zonierung
- » Standorte für Aufenthalts- und Verweilmöglichkeiten
- » Welche Nutzergruppen sind heute vielleicht eher ausgeschlossen?
- » Pavillon als Zentrum des Platzes → Einrichtung beruhigter Bereich
- » Sitzmöglichkeiten
- » Nördlicher Bereich Shared Space für Außengastro nutzen
- » WLAN würde Jugend anziehen
- » WLAN nur bis abends, Lärmstörung vorbeugend
- » Sitzmöglichkeiten Aufenthalt
- » Bedenken „Trinkerszene“
- » Frage: Ausstattung und Wirkung/ Nutzergruppen
- » Standort für Geschäfte, Gastronomie, Arztpraxen
- » Gute Erreichbarkeit ÖPNV, Parken - „Sternwirkung“
- » Nutzbarkeit als Parkplatz ist eine wichtige Funktion für Stadtteil
- » Spielmöglichkeit für Kinder nicht möglich → Gefahrenquelle Verkehr, demnach kein Wasserspiel oder Ähnliches

Altmarkt und sein Umfeld - grün und klimaresilient!

- » Grün als Gestaltungselement
- » Patenschaften
- » Besondere Baumstandorte
- » Mehr Grün auf der Jägerstraße
- » Blumenkübel auf der Jägerstraße
- » Zustand der Bäume berücksichtigen
- » Kleinteiliges Grün, Hinweis wenig Sonnenlicht
- » Schattenflächen
- » Klimaangepasste Gestaltung
- » Bepflanzung wie am Shared Space
- » Bankrondell um Pflanzscheiben mit Rückenlehnen
- » Trinkwasserbrunnen
- » Helle Materialien „Hitzeinseln“ vorbeugen
- » Ergänzung von Bäumen + Grünelementen
- » Begrünung (Bäume, Hochbeete etc.)
- » Teilentsiegelung
- » Schattenplätze
- » Klimaanpassung (Entsiegelung etc.)

Altmarkt und sein Umfeld - sicher, sauber und gepflegt!

- » Zuegeparkte Gehwege → Hürde für Rollatoren/
Rollstuhlfahrer
- » Angst vor Enge an Bushaltestellen/ in ÖPNV
- » Barrierefreiheit
- » Bänke vorhanden aber unbequem → nichts für
Ältere
- » Belag der Straße nicht Seniorengerecht (Jägerstr.)
- » Altmarkt unklar, wo man wie schnell fahren darf
- » Im Dunkeln fühle ich mich unsicher auf dem
Altmarkt (wenn Geschäfte geschlossen)
- » Abends Gruppen auf dem Altmarkt, stehen im
Weg, macht Angst
- » Videoüberwachung war gut → sicher
- » Videoüberwachung (Verweis auf kurzfristige
Videoüberwachung)
- » Schlechte Qualität der Bilder bei Nacht
- » Kameraüberwachung kritisch aufgrund von
Datenschutz
- » Beleuchtung (Zweifachnennung)
- » Nachts fehlende Beleuchtung
- » Subjektives Sicherheitsempfinden
- » Tagsüber fehlende Einsehbarkeit
- » Bessere Aufenthaltsmöglichkeiten könnten
Sicherheitsempfinden negativ beeinträchtigen
- » Bettelnde Personen, Drogenabhängige
- » Unterschiedliche Wahrnehmungen „Ur-
Hamborner*Innen“ vs. Besuchende
- » Mediale Aufmerksamkeit „Image“
- » Kriminalprävention
- » Negative Erlebnisse
- » Taschendiebstahl auf dem Markt an Markttagen
- » Vandalismus
- » „Jugendbanden“
- » Diebstähle vorbeugen
- » Präsenz bei Polizei und Ordnungsamt
- » Altmarkt zumeist gar nicht stark verschmutzt
- » Zigarettenstummel in den Fugen und Gittern
- » Pflege und Abfallentsorgung scheint zu
funktionieren

Altmarkt und sein Umfeld - identitätstiftende Mitte!

- » Was zeichnet den Markplatz besonders aus?
- » Wird der Altmarkt + sein Umfeld schon heute als „Mitte“ wahrgenommen?
- » Baudenkmal, besondere Gebäude/ Adressen
- » Inszenierung des Pavillons
- » Besondere Veranstaltungen
- » Veranstaltungsflächen
- » Identität + Historie
- » Nachbarschaft + Soziale Interaktion
- » Kultur + Soziales
- » Hamborner Alt-Markt
- » Benennung ist Identität
- » Sharde space möblieren
- » Zentrale Verkehrsachse
- » Nutzbarkeit gewährleisten
- » Mehr „Abfahrten“ für den Hamborner Altmarkt
- » Pavillon als gefühlte Mitte
- » Identitätsstiftend
- » Brunnen

Denkarium

Bei den Gewerbetreibenden ergab das Denkarium, dass der Altmarkt und die Jägerstraße als Quartiermitte einer Aufwertung in Form von Grün, Sitzgelegenheiten und mehr Sauberkeit bedarf. Über mehr außergastronomische Bereiche waren sich die Gewerbetreibenden nicht einig. Sie bemängeln jedoch insgesamt das Unsicherheitsgefühl in den Abendstunden.

Der Altmarkt ist besonders, weil...

- » Zentraler Platz für Alt-Hamborn, Treffpunkt für Gesellschaft
- » Kostenloses Parken
- » ...weil ein aktiver Wochenmarkt stattfindet
- » ...weil wir die Einzigen in DU sind, die eine so große Fläche f. den Markt nutzen können
- » ...weil er eine Umgebung mit vielfältigem Angebot (Café, Restaurants, Drogerie, Bank, Rathaus, ...) verbindet

Die Fußgängerzone ist besonders, weil...

- » ...weil keine Autos fahren
- » ...weil sie eigentlich genug für Raum für Gestaltung von modernen/ barrierefreien Verweilmöglichkeiten bietet
- » ...weil es hier jede Woche den Markt gibt und einige der besten Gastronomieangebote Duisburgs zu finden sind

Auf dem Altmarkt fehlt...

- » ...bessere Beleuchtung, Videoüberwachung rund um den Alt-Markt
- » ...Markierung der Parkplätze – Parkbuchten einzeichnen
- » ...Struktur, sichere Ausleuchtung und Fußgängerwege, Stellplätze für Fahrräder

In der Fußgängerzone fehlt...

- » ...bessere Pflasterung für Ältere und Gehbehinderte
- » ...einheitliches „Design“, gemeinsames Marketing, dass die Zone als Verkaufs-/ Shopping- & Freizeit-Zentrum darstellt
- » ...mehr Bepflanzung, mehr Sitzmöglichkeiten

Für den Altmarkt wünsche ich mir, ...

- » ..., dass Parkraum auch erhalten bleibt
- » ...keine Asphaltierung
- » ...weniger Autoverkehr
- » ...einheitliche Geschwindigkeit
- » ...Raum als Fußgänger
- » ...bessere Anbindung zum ÖPNV einen Spielplatz/ Oase für Familien in der Nähe
- » ...Raum als Radfahrer
- » ...öffentliche Toilette

Für die Fußgängerzone wünsche ich mir, ...

- » ...andere Bänke zum Verweilen
- » ...Angebote für Freizeitaktivitäten für jung & alte, z.B. kreative „Werkstätten“, Bürgercafés, Kulturangebote
- » ...Barrierefreiheit + mehr Sitzbänke

Welche Aspekte/ Bedingungen haben eine negative/ positive Wirkung auf Ihr Geschäft?

- » Sobald die Parkplätze nicht mehr vorhanden sind, wird es für jeden Gastronomen und Einzelhandel schwierig zu überleben
- » Anstelle von den Parkzeiten bis 22 Uhr wäre bis 24 Uhr von Vorteil.
- » Zu wenig Aufmerksamkeit/ Frequenz von Fußgängern, (Markt-)Besuchern in der Fußgängerzone
- » Außen-Kommunikation/ Attraktive Kultur/ Einkaufsmöglichkeiten in der Fußgängerzone bleiben bisher aus → Wahrnehmung von außen sollte verbessert werden

Darüber hinaus erwarte ich von der Umgestaltung...

- » ..., dass viele Altersgruppen berücksichtigt werden

Sonstige Anmerkungen

- » Falsche Bänke (Anmerkung d. Mod.: Der Hinweis wurde in Bezug auf die Anzahl öffentlicher Sitzgelegenheiten gegeben.)

Beiträge im Detail

3. Zielgruppenworkshop - Stadtteilakteur*innen

Altmarkt und sein Umfeld - gut erreichbar und vernetzt!

- » Parkplätze besser ordnen
- » Mehr Behindertenparkplätze
- » Kurzzeitparkplätze vor Amtsgericht und Altmarkt
- » Parkleitsystem (das bessere Auffinden der Parkplätze)
- » Parkhäuser nicht bekannt
- » „Ruhebereich“ um den Pavillon (Bänke, Blumen, Fußweg)
- » Verkehrlicher Hingucker (etwas Besonderes)
- » Taxistände splitten Nord & Süd
- » Kurzparkzonen
- » Taxistand vorm Ärztehaus
- » Markt teilen food → non-food
- » Soziale Begegnungsstätte schaffen ggf. durch entsprechende Angebote wie Stadtrundgang, Tage der offenen Tür
- » Schaukasten für Infoblätter der Trägerlandschaft in Hamborn
- » ÖPNV ↔ Bushaltestellen
- » Verbindung Nord-Süd beibehalten (bisher über Altmarkt)
- » Gehwege an vielen Stellen nicht passierbar mit Rollator → muss auf Straße ausweichen
- » Fahrradstellanlagen/ und -boxen
- » Radverkehr stärken
- » Höhere Taktung der Straßenbahn, da überfüllt
- » FG-Zone als Schulweg
- » Gute Orientierung ermöglichen, Einsehbarkeit und Beschilderung
- » Südlicher Bereich des Altmarkts mit ÖPNV erschließen
- » Erhöhung Takt Straßenbahn → geplant
- » Anbindung mit anderen Linien/ Verkehrsmitteln
- » Vertikales Parken um ebenerdige Flächen zu „befreien“

Altmarkt und sein Umfeld - vielfältig nutzbar und smart!

- » Öffentliche Cafés und Lernorte für Schüler
- » Nutzung der Parkplätze vor Lokal als Treffpunkt & Verweilort mit attraktiver und einladender Gestaltung (Sitzmöglichkeiten, Lichter, Springbrunnen, Palmen, Strandbereich im Sommer, Events, Sommerkino, Feste, Konzerte, Animation etc.)
- » Attraktiver Platz mit Lichterketten für Public Viewing
- » Digitale Beleuchtung
- » Interessante/ außergastronomische Sitzmöglichkeiten
- » Außergastronomie → Sitzmöglichkeiten → kostenfrei
- » Flexible Lösungen zur Außergastronomie vom Frühjahr bis Herbst
- » Kreativer Umgang mit Leerstand! = Pop-Up Shops, Flächen für Vereine, Defibrillatoren
- » Mehr Sitzmöglichkeiten auch in der Jägerstraße für Schüler*innen
- » Angebote für arm + reich, jung + alte
- » Öffentliche Toilette/ Nette Toilette
- » Outdoor- und Indoor-Angebote für Jugendliche
- » Öffentliche Lernorte
- » WLAN
- » Vielfalt fehlt z. B. Kneipen für Stammtisch; Geschäftsvielfalt
- » Fußballplatz an der Leibniz-Gesamtschule öffnen
- » Öffnungszeiten der Gastronomie anwohnerfreundlich
- » Lärmbelästigung der Anwohnenden gering halten
→ Verkehrslärm, Belebung

Altmarkt und sein Umfeld - grün und klimaresilient!

- » Fassadenbegrünung
 - » Palmen
 - » Entsiegelung
 - » Mehr Grün
 - » Flexible/ abbaubare Sitzmöglichkeiten, im Winter Parken
 - » Grüne Achse (zur Grünfläche im Norden)
 - » Grünfläche sicher machen
 - » Springbrunnen (reaktivieren)
 - » Wasserspielplatz
 - » Bestehende Bäume mit weiterem Grün aufwerten
 - » Flohmarkt mit privaten Anbieter*innen
 - » PV-Anlagen auf Dächer + sichtbare PV
 - » Dachterrassen
 - » Sichtbare Thermometer
 - » Parkplatz neben Grünfläche begrünen
 - » Laternen m. Blumenkübeln
 - » Resiliente Bepflanzung
 - » Bäume noch relativ jung und vitaler Bestand
 - » Abkühlung
 - » Schattenspendendere Bäume
 - » Trinkwasserbrunnen → kostenfreies Trinken
 - » Intelligente Beleuchtung gegen Luftverschmutzung
 - » Bauliche Elemente: Marquise
 - » Dachbegrünung & Photovoltaik im Privaten Bereich
 - » Information der Öffentlichkeit, QM!
- » Inanspruchnahme öffentlicher (Förder-)Gelder

Altmarkt und sein Umfeld - sicher, sauber und gepflegt!

- » Kameraüberwachung war gut
- » Taschendiebe
- » Mehr Polizeipräsenz zur Marktzeit
- » Gruppenpräsenz ab nachmittags „beängstigend“
- » Polizeipräsidium/ Wache
- » Treffpunkt Samstagabend Raserszene
- » Höhere Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen
- » Bücher-Telefonzelle verdreckt und von Junkies benutzt
- » Stadtpark: dreckig, Angstraum
- » Angstebereiche: Netto, Rathaus (viel schlimmer als Altmarkt)
- » Sauber & sicher ↑
- » Straßenreinigung kommt an Markttagen → Straßen zugeparkt, keine Reinigung möglich
- » Stationen für Hundebeutel
- » Sonntag Altmarkt oft dreckig (Dreck vom Vorabend; lange Öffnungszeiten Rewe)
- » Rund um Gesundheitsamt Müll
- » Öffentliche Toiletten
- » Frequenzen erhöhen
- » Schönste Wanderung Komoot
- » Garagentrödel vor der Haustür
- » Laufrunde Hamborn

Altmarkt und sein Umfeld - identitätstiftende Mitte!

- » Einfach mal was machen
- » Ausprobieren! → temporäre Nutzungen
- » Assoziationen mit Hamborn: Botanischer Garten, Landschaftspark, Abtei, Krankenhaus, Alt-Markt
- » Idee „botanischer Garten bis zum Altmarkt“ denken
- » Trennende Wirkung der Autobahn
- » Alleinstellungsmerkmal für Hamborner Altmarkt
- » Hamborn ist multikulturell & deutsch
- » → Wie können alle beteiligt werden?
- » Mehrsprachige Schilder
- » Mehr Respekt für alle Kulturen
- » Z. B. Frohnleichnam-Altar, öffentliche Messen Altmarkt
- » Hamborn ist seit 150 Jahren Einwanderungsstadtteil
- » Hamborner Zuwanderungsgeschichte sichtbar machen
- » → bildende Kunst
- » Mehr Austausch zwischen den Kulturen
- » Kulturelle Veranstaltungen
- » „Wir“-Gefühl stärken
- » Quartiersfeste dem Markt Identität geben
- » Kulturtag an der Leibniz-Gesamtschule
- » Verbindende Events → Feste der Vielfalt
- » Schlechtes Image von „Jugendzentrum“
- » Stigmatisierung von Kindern, die Jugendzentren aufsuchen
- » Bottom-up bei Jugendveranstaltungen
- » Kirmes oder Veranstaltung für Jugendliche
- » Sitzmöglichkeiten auch Außengastronomie
- » „Lern“-Café – Möglichkeiten zum Aufenthalt & Treffen → in der Nähe der Schule
- » Leerstand nutzen → Programme mit subventionierten Mieten etablieren
- » Aufenthaltsort für Schüler/innen
- » Treffpunkt für Jugendliche zum Kennenlernen
- » Viele Einkaufsmöglichkeiten
- » Anbindung Markt → Schule verbessern

Denkarium

Die Akteur*innen gaben beim Denkarium an, dass der Altmarkt und die Jägerstraße als Quartiermitte einer Aufwertung in Form von Grün, Sitzgelegenheiten und mehr Sauberkeit bedarf. Über einen möglichen Bedarf nach mehr außergastronomische Bereichen gab es kein einheitliches Bild. Insgesamt schätzen sie die Aufwertung des Altmarkts und seines Umfelds eher nicht als wichtigsten Impulsgeber für Alt-Hamborn ein, dennoch wäre es für ihre Arbeit von Vorteil. Einigkeit besteht zudem über das Unsicherheitsgefühl, insbesondere in den Abendstunden.

Der Altmarkt ist besonders, weil...

- » Sehr gut besucht wird
- » Zentrale Lage – „Herz“ des Stadtteils
- » Offen und weiträumig ist
- » Viele Essensmöglichkeiten
- » ...er mediterran einladend wirkt - Räume + Geschlossenheit
- » Schöne Architektur leider durch Werbeschilder verunstaltet

Die Fußgängerzone ist besonders, weil...

- » ...autofrei, Einkaufsgegebenheiten da sind
- » wg. der Architektur d. Häuser

Auf dem Altmarkt fehlt...

- » ...der Wohlfühlfaktor
- » ...die Möglichkeit zum Austausch + Miteinander
- » ...öffentliche Toilette
- » ...deutsche Gastronomie
- » ...Kurzparkplätze
- » ...kulturelle Aktivitäten
- » ...Aufenthaltsqualität für die Jugend
- » ...Raum zum Leben

In der Fußgängerzone fehlt...

- » ...attraktive Geschäfte!!
- » ...Straßencafés
- » ...attraktiver Wohnraum
- » ...der Deckel auf der 59

Für den Altmarkt wünsche ich mir, ...

- » ...flexible Lösungen
- » ...mehr Attraktivität durch Blumen etc. (Palmen)
- » ...mehr schattenspendendes Grün
- » ...Sitzplätze

Für die Fußgängerzone wünsche ich mir, ...

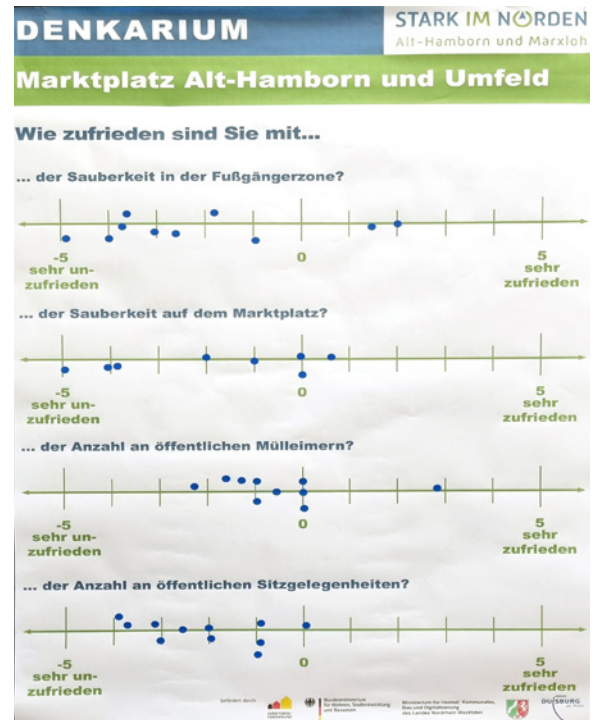
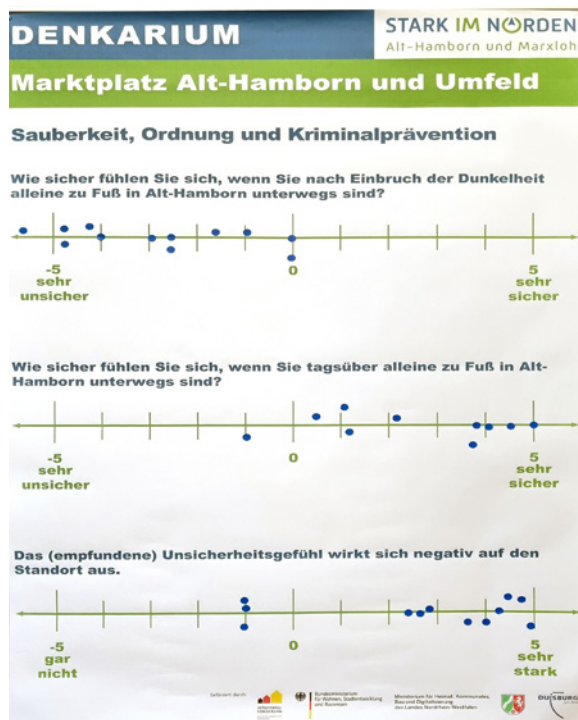
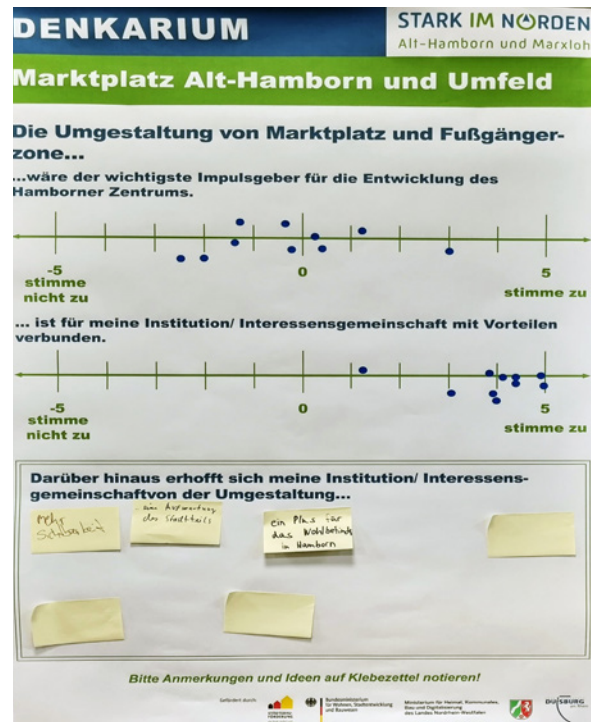
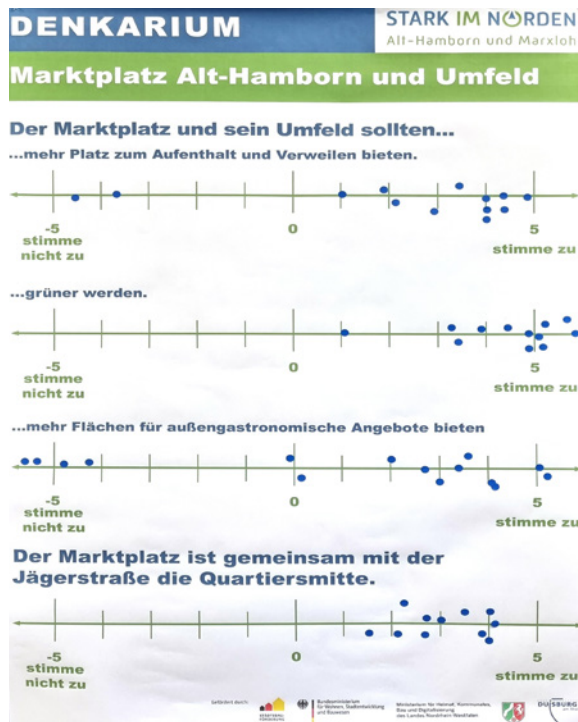
- » ...mehr Sicherheit, vor allem abends
- » ...mehr Lokale mit Außenbereichen
- » ...leerstehende Ladenlokale wiederzubeleben (Kunst o.Ä.)

Welche Aspekte/ Bedingungen haben sind von Relevanz für Ihre Institution/ Interessengemeinschaft? Welche positiven/ negativen Auswirkungen erwarten Sie?

- » Aktuell nimmt das subjektive Sicherheitsempfinden ab!

Darüber hinaus erhofft sich meine Institution/ Interessengemeinschaft von der Umgestaltung...

- » ...mehr Sichtbarkeit
- » ...eine Aufwertung des Stadtteils
- » ...ein Plus für das Wohlbefinden in Hamborn



Beiträge im Detail

4. Zielgruppenworkshop - Jugendliche

Wünsche, Ideen & Hinweise in Schriftform eines Kurses der Q1

- » Kunstprojekt mit umliegenden Schulen
- » Dem Platz Struktur geben
- » Zu grau und monoton
- » Mehr Grün & Blumen
- » Spendenaktion, um Bedürftige zu unterstützen
- » Pflege und Sauberkeit des Mobiliars
- » Erneuerung des Bodenbelags
- » Schöner und geordneter
- » Identifikation durch Hamborn-Schriftzug
- » Sitzgelegenheiten mit Tischen
- » Menschen zusammenkommen lassen
- » Veranstaltungen auch religiöser Art
- » Sitzrondell mit Rasen
- » Eimer für Pfandflaschen
- » Entsiegelung
- » Wasserspender
- » Sauberkeit & Ordnung
- » Instandsetzung des Platzes
- » Akkustation/ Solar zum Aufladen
- » Mehr Farbe
- » Mehrgenerationen
- » Fitnesselemente
- » Gefährdung von Kindern durch Raser
- » Modernisieren, Instandsetzen
- » Sportmöglichkeiten
- » Girlanden über den Platz spannen
- » Bänke oft belegt
- » Trinkwasserbrunnen
- » Tischtennisplatten, Basketball
- » Flexible Foodtrucks für die Pausenversorgung
- » Besseres Essensangebot
- » Sitzgelegenheiten
- » Mehr Farbe
- » Wasserspender, Pfandflascheneimer, Akkuladestation
- » Großer Brunnen mittig des Platzes
- » Mehr religiöse Veranstaltungen wie z. B. großen Platz nutzen zum Freitags- oder Bayram-Gebet
- » Markt attraktiver für junge Leute gestalten (z. B. Foodtrucks)
- » Der Platz soll ein Treffpunkt für alle sein, für mehr Gemeinschaft in Hamborn sein
- » Mülltrennung ist ein Muss!
- » Steine auf dem Boden erneuern (modernes/ schickeres Aussehen)
- » Trainingsgeräte → müssen gepflegt werden
- » → Thema Sicherheit – ist abends gefährlich
- » Weihnachtsmärkte
- » Veranstaltungen
- » Sauberkeit
- » Mehr Sauberkeit
- » Mehr Grün
- » Treffpunkt, da zentraler Platz
- » Verschönerung

Wünsche, Ideen & Hinweise in Schriftform eines Kurses der EF

- » Flexible Foodtrucks für die Pausenversorgung
- » Besseres Essensangebot
- » Sitzgelegenheiten
- » Mehr Farbe
- » Wasserspender, Pfandflascheneimer, Akkuladestation
- » Großer Brunnen mittig des Platzes
- » Mehr religiöse Veranstaltungen wie z. B. großen Platz nutzen zum Freitags- oder Bayram-Gebet
- » Markt attraktiver für junge Leute gestalten (z. B. Foodtrucks)
- » Der Platz soll ein Treffpunkt für alle sein, für mehr Gemeinschaft in Hamborn sein
- » Mülltrennung ist ein Muss!
- » Steine auf dem Boden erneuern (modernes/ schickeres Aussehen)
- » Trainingsgeräte → müssen gepflegt werden
- » → Thema Sicherheit – ist abends gefährlich
- » Weihnachtsmärkte
- » Veranstaltungen
- » Sauberkeit
- » Mehr Sauberkeit
- » Mehr Grün
- » Treffpunkt, da zentraler Platz
- » Verschönerung
- » E-Mobilität
- » Geht Hand in Hand, wenn Leute den Platz nutzen, entsteht Inklusion
- » Verlagerung der Parkplätze bei Wegnahme
- » Neue Nutzungen statt Parkplätze
- » Geordnete Parkplätze

Wünsche, Ideen & Hinweise in Schriftform der 5.-10. Klasse auf dem Schulhof

- | | |
|---|---|
| » Besserer Radweg | » Douglas, Sephora |
| » Handyreparaturladen | » Schülerrestaurant |
| » Kiosk | » Neuer Bodenbelag |
| » Helles Licht (weiß) | » Mehr Grün |
| » Lassen, wie es ist | » Mehr Blumenkästen |
| » Außengastro | » Neuer Brunnen |
| » Lernorte in der Natur (freundlich) | » Mülleimer mit Trennsystem |
| » ½ Parkplätze und Rand mit Wiese & Blumen | » Beschriftung der Pflanzen |
| » Grünes Dach zwischen Häusern | » Versteckte Videoüberwachung |
| » Klamottenläden z. B. H&M, Zara, New Yorker | » Galastore |
| » Fußball-/ Basketballplatz | » Insektenhotels |
| » Sitzbänke | » Picknickmöglichkeiten |
| » Bubble Tea | » Sneaker-Läden |
| » Hundepark | » Wo parken nicht erlaubt ist: Grünstreifen |
| » Mehr Essensvielfalt | » Parkplätze sind gut |
| » Spielplatz (Parcours, Klettergerüst, Rutsche) | » Kirsch-/ Apfelbäume (selber pflücken) |
| » Fußballplatz | » Schwimmbad |
| » Ententeich | » Neue Bäume |
| » Bunte & sanierte Fassaden | » Bibliothek |
| » Skatepark | » Kletterwand |
| » Sportmöglichkeiten | » Große Radständer |
| » New Yorker, Bershka, H&M (Klamottengeschäft) | » Internationaler Süßigkeitenladen |
| » Bubble-Waffeln | » Freies WLAN |
| » New Yorker, Bershka + H&M – Klamottengeschäft | » Nike Store |
| » Bershka und New Yorker | » RC-Autostrecke und Arcade-Spielhalle |
| » Wrestling-Ring | » Radweg & Autostrecke getrennt |

Wünsche, Ideen & Hinweise in Schriftform von Junior*innenteams des SV GENC Osman

- | | |
|---|---|
| » Mit Freunden abhängen | » Free WLAN |
| » Snackautomat | » Lichterketten |
| » Mehr Kinos | » Spielplatz |
| » Chillraum | » Überdachung |
| » Gebetraum | » Entsiegeln |
| » Mehr Mülltonnen | » Neuen Bodenbelag → bunt & Muster |
| » Schöne Bänke | » Ein paar Hütten an Regentagen |
| » Ort zum Picknicken | » Moderne Bänke |
| » Gute Beleuchtung | » Modern |
| » Ich würde raten, dass es Orte zum Chillen gibt | » Zimmer für fertigmachen und schminken |
| » Mehrere Haltestellen | » Künstliche Bäume |
| » Mehr Kirmes | » Leseecken |
| » Musik | » Wenige Gebäude |
| » Viele Parkmöglichkeiten | » Gokart |
| » Viele Spielmöglichkeiten für kleine Kinder | » Orte zum Lernen |
| » Schöne Bänke | » Schöne Graffitizeichnungen |
| » Schön grün | » Basketballplatz |
| » Schöne Natur | » Boxautomat/ Kicker |
| » Schokobrunnen | » Mehr Blumen |
| » Ich würde raten, dass es mehr Orte zum Chillen gibt | |
| » Schöne Orte für Fotos | |
| » Schön hell und friedlich | |
| » WLAN | |
| » Mehr Pflanzen | |
| » Free E-Scooter | |

Wünsche, Ideen und Hinweise in Schriftform im „Blitzgespräch“ mit einer 5. Klasse

Wen wird man in Zukunft auf dem Altmarkt und in der Fußgängerzone antreffen?

- » Familie
- » Ältere Generationen
- » Lehrer*innen
- » Schüler*innen
- » Tiere
- » Freunde
- » Beziehungspartner*innen
- » Ältere Menschen
- » Kinder
- » Tourist*innen

Was kann man in Zukunft auf dem Altmarkt und in der Fußgängerzone machen?

- » Toiletten
- » Streetart
- » Essen verschiedener Nationen
- » Sitzgelegenheiten
- » Spielplätze
- » Kinderbetreuung
- » Obdachlosenheim mit gratis Essen & Schlafplätzen
- » Fußgängerampel
- » Sitzmöglichkeiten
- » Kirmes
- » Strand

- » Sport und Fitness
- » Gesellschaftsspielwettbewerb
- » Kleidung shoppen
- » Trinkbrunnen
- » Polizeirevier
- » Wasserspiel/ Bademöglichkeit
- » Skatepark
- » Indoorspielplatz
- » Snackautomat
- » Bedürftigen helfen
- » Brunnen in Mitte des Altmarkts
- » Multikulturelles Miteinander fördern
- » Nachhilfe (gratis)
- » Getränkeladen wie Bubble Tea/ Kiosk

Wie sieht es in Zukunft auf dem Altmarkt und in der Fußgängerzone aus?

- » Freundlich
- » Sauber
- » Autoarm
- » Bunt
- » Entsiegelt/ Wiese
- » Müll reduzieren
- » Bepflanzt, Blumenbeete
- » Sicher (keine Diebstähle)
- » Bäume
- » Kameraüberwachung

Beiträge im Detail

5. Zielgruppenworkshop - VHS Außengelände

Wünsche, Ideen und Hinweise in Schriftform im „Blitzgespräch“ mit einer 5. Klasse

Hinweise, Anregungen und Ideen

- » Open-Air Bühne / Grünes Klassenzimmer /
Überdachter Bereich mit Sitzmöglichkeiten /
Pausenaufenthalt
- » Urban Gardening Fläche / Bürgergarten
- » Umgang mit alter Toilettenanlage und Garage
gewünscht (Abriss / Sanierung)
- » Ausstattungselemente (Sitzmöbel, Mülleimer,
Aschenbecher, Fahrradständer)
- » Entsiegelung und mehr Grün
- » Strom- und Wasseranschluss draußen (Vermieter
zuständig)
- » Neue Toranlage / Polleranlage (Vermieter zuständig)
- » Statt vorne Tannen, eine blickdichte Hecke zur
Einfriedung
- » 10 Stellplätze notwendig, mind. 1 im vorderen
Bereich

Beiträge im Detail

Mitmachstand am Markttag

Stärken des Altmarkts und seines Umfelds

- » Kostenloses Parken
- » Funktionierender Wochenmarkt
- » Schöner, großer, vielfältiger Wochenmarkt
- » Markt ist das Highlight → Marktkultur
- » Kiosk soll erhalten bleiben → historisches Gebäude
- » Restaurant-Inhaber*innen sorgen für Sauberkeit
- » Gute Auslastung der Restaurants
- » Pflaster gut, alles so lassen, Marktfläche nicht verkleinern
- » Stärke des Wochenmarktes, hohe Frequentierung
- » Kostenloses Parken
- » Altmarkt ist der Identitätsstifter für Alt-Hamborn

Schwächen des Altmarkts und seines Umfeldes

- » „Chaotisches“ Parken, keine klaren Grenzen
- » Früher waren mehr hochwertige Geschäfte
- » Illegale Straßenrennen
- » Mangelnde Sauberkeit
- » Vandalismus, illegales Müllabstellen
- » Raserszene, keine Verkehrsberuhigung bisher
- » Größer werdender Parkdruck, Altmarkt war früher Anwohnerparkplatz
- » Seitenstraßen temporär (z. B. zu Marktzeiten) schließen
- » Fehlende Jugendtreffs
- » Angst vor Diebstahl/ mangelndes Sicherheitsgefühl
- » Pflasterung ist nicht barrierefrei
- » Weniger „Food“-Stände immer mehr Non-Food-Stände
- » Zu wenig Polizeipräsenz
- » Zu wenig Geschäfte/ viele Leerstände
- » ÖPNV ist keine gute Mobilitätsalternative
- » Leerstände, zu viele Imbisse, wenig „hochwertige“ Geschäfte
- » „Raserszene“ - Tempolimit wird nicht beachtet
- » Mangelnde Sauberkeit
- » Pflaster-Kopfstein kleiner Verbund nicht barrierefrei
- » Abends/ bei Dunkelheit starkes Gefühl der Unsicherheit
- » Probleme des „Wildpinkelns“
- » Probleme des Umfeldes mitdenken
- » Gefährliche Verkehrssituation für Fußgänger*innen an Markttagen
- » Zu viele Non-Food Stände
- » Sicherheit → Videoüberwachung
- » zu viele Imbisse, Wettbüros usw., kaum hochwertige Geschäfte
- » Gefährliche Kreuzung/ straßenbegleitendes Parken
- » Kontrolle der Parkverbote und Eingreifen von Ordnungsamt funktioniert nicht

Ideen für den Altmarkt und sein Umfeld

- » Außengastronomie
- » Blumenkübel
- » Sitzmöglichkeiten in einer Marktecke
- » Markierung der Parkplätze verbessern/ sichtbar machen
- » Kinderspielelemente/ Spielplatz
- » Mehr Sitzgelegenheiten in der Fußgängerzone
- » Begrünung mit Blumenkübel
- » Einrichtung für „Drogen- und Trinkerszene“
- » Ruhezone mit Sitzgelegenheiten und viel Grün
- » flexibles Mobiliar
- » Attraktivieren durch Blumenkübel usw.
- » Autofrei an Markttagen
- » Verkehrsberuhigung - Tempolimit & Poller etc.
- » Aufbau von Klein-Gewerbering, Unterstützung, gemeinsame Bewerbung
- » Subvention für kleine Läden/ Manufakturen
- » Begegnung auch für „kleines Geld“
- » Mehrsprachige Schilder
- » Mehr Begegnung und Zusammenhalt
- » WCs schaffen → Idee „Nette Toilette“
- » E-Ladestationen für Fahrräder schaffen
- » Parkhaus auf Parkfläche schaffen
- » Durchmischtere Gastronomie
- » Parkplätze behalten oder Alternativen schaffen
- » Spielplatz
- » Verbot Linksabbieger
- » Außengastronomie auf dem Altmarkt
- » Öffentliche Toiletten
- » Sitzmöglichkeiten
- » Schaukel
- » Mehr Grün, Bepflanzung
- » Trinkwasserbrunnen
- » Markt in „Food“ und „Non-Food“ Bereich gliedern
- » Öffentliche Toilette
- » Erhalt der vollständigen Marktfläche
- » Modernisierung des Altmarkts barrierefrei
- » Blitzer am Shared Space
- » Herrichten der Potenzialfläche zum Parken
- » Belebung der Jägerstraße
- » Angebote für Jugendliche Sportgeräte o. Ä.
- » Sicherheit verbessern z. B. durch Kameraüberwachung
- » Brunnen mit Sitzbänken und Begrünung
- » Repaircafé Alt und Jung
- » Gestaltung Kreisfläche
- » Kurzzeitparken Begrenzung der Parkdauer auf 3h o. Ä.
- » Mehr Behindertenparkplätze
- » Altmarkt: Flächenteilung Bauernmarkt → Parkplatz

Anregungen und Hinweise für den Altmarkt und sein Umfeld

- » Begrünung Altmarkt
- » „Deutsches“ Café
- » alte Gesundheitsamt raus, Parkhaus rein
- » Vielfalt der Angebote auf dem Markt
- » Kundschaft kommt von weit her
- » keine Verkleinerung der Altmarktfläche
- » Kinderspielplatz soll geschaffen werden
- » Altmarkt darf abends/ nachts nicht zum Angstort werden
- » Größter Wochenmarkt am Niederrhein
- » Kamerasystem für mehr Sicherheit
- » Viele schöne verschiedene Stände → zieht an
- » Schnelle Umsetzung der Baumaßnahmen → bedroht Existenz Händler*innen
- » Angebotsqualität & -quantität soll gesteigert werden
- » Viel Bekleidung auf dem Markt, Käsestand
- » Umgestaltung um Marktgeschehen zu erhalten
- » Markt soll „Heimat“ bleiben und auch zukünftig sein
- » Pflasterung auch für Rollatoren
- » Steigerung der Attraktivität → v. a. durch Stadtgrün, Schaffung eines offenen Cafés → Verweildauer soll ausgedehnt werden
- » Altmarkt kann so bleiben, Parkplätze werden für die Menschen, die hier arbeiten, gebraucht
- » Einige Marktbesucher sind abgewandert, viel Textil
- » Mehr Parkraumüberwachung
- » VHS-Gelände ist problematisch → viel Müll + Anlaufpunkt für Dealer
- » Erhalt von Stadtgrün
- » Parkplatz soll verschwinden → ÖPNV, Radverkehr soll gestärkt werden
- » Angebotsqualität des Marktes soll verbessert werden
- » Vorbildfunktion, ältester Kiosk im Gebiet, als Treffpunkt → „Werbefunktion“ der Stadt fehlt
- » Befürchtung von Parkgebühren nach Umgestaltung
- » Vielfalt und Multikulturelles Beisammensein wird geschätzt in Alt-Hamborn
- » Spielplätze/ beispielbare Straße Jägerstraße
- » Sitzecke mit schönen Sitzgelegenheiten zum Ausruhen
- » Arbeitsplätze erhalten
- » Der Markt schafft Zusammenhalt und Erinnerungen → Kulturgut
- » Altmarkt als Verbindungsplatz → v. a. als „Kultur“-Treffpunkt
- » Haltestellen zu weit entfernt
- » Interkulturelle Veranstaltungen organisieren und fördern
- » Markt soll so bleiben, wie er ist
- » Mehr Fläche für Außengastro
- » Keine Parkprobleme bisher an Markttagen
- » Öffentliche Toilette
- » Barrierefreiheit soll entstehen → Sitzbänke & Co
- » Trinkwasserbrunnen bauen

- » Angebotsvielfalt schlecht → man muss häufig weite Wege in Kauf nehmen
- » Altmarkt soll begrünt werden → zukünftige Klimaentwicklung berücksichtigen
- » Großes Geschäft, welches große Angebotspalette anbietet, fehlt im Einzugsbereich
- » Parkplätze werden benötigt
- » Parkplätze bewirtschaften
- » Umsonst Parkplätze, mehr Grünfläche
- » Hier soll Einkaufsmeile entstehen wie Düsseldorf Königsallee
- » Parkplatz bewirtschaften
- » Seitenstraße während des Wochenendes für Durchgangsverkehr sperren
- » Pavillon soll bleiben
- » Kopfsteinpflaster soll verschwinden → v. a. aufgrund von Verletzungsgefahr, Barrierefreiheit
- » Viel unnötiger Verkehr
- » Merkwürdiges Gefühl auf dem Markt am Abend zu viele Restaurants, muss das sein
- » Gruppen, die vor den Geschäften stehen u. sitzen, machen Angst
- » Die viele türkische Geschäfte, müssen die sein
- » Eine Ampelschaltung für Fußgänger
- » Mehr Vielfalt des Angebots
- » Parken für ca. 2 Std. frei
- » Behindertenparplätze
- » Markt soll nicht geändert werden, Parkplätze sind ideal

Beiträge im Detail

Onlinebeteiligung

Nutzung

- » Nr. 17 – ohne Verortung: Es fehlen Aufenthaltsmöglichkeiten für die Jugendlichen. Die Altersstufe, die zu alt für den Spielplatz und zu jung für die Disco ist, ist in Hamborn verloren. Wir haben kein Jugendcafé/Jugendtreff, in dem die Teenager Kickern können, Billard spielen, Musik hören, sich einfach treffen und abhängen evtl sogar mal zusammen die Hausaufgaben machen können.
- » Nr. 22: Über 8.000m² Parkplatz sind nicht mehr zeitgemäß. Selbst an Markttagen, an welchen der Altmarkt gesperrt ist, sind Parkplätze in zumutbarer Entfernung zu finden. Der Altmarkt muss wieder zu einem Ort des Austausches, des Verweilens und der Begegnung werden. Weitere Veranstaltungen sollten möglich sein. Eine Flächenentsiegelung wäre wünschenswert. Luftbilder zeigen ein riesengroßes Grau.
- » Nr. 28 – ohne Verortung: Auf keinen Fall ein weiterer Shared-Place. Ohne Rücksichtnahme funktioniert das nicht und verursacht viel Ärger bei den Beteiligten.
- » Nr. 29: Platz für Autos auf ca. 30% reduzieren (ist zwar hart, aber der Platz soll doch für Menschen sein);
kein Verkehr, falls nicht möglich beruhigte Zone;
Sitzmöglichkeiten und Außengastronomie;
Wasser - mit Spielmöglichkeiten für Kinder;
Bäume erhalten! Fläche entsiegeln (heiße Sommer!)
Fazit: mehr Gemeinschaftsraum, weniger Parkplatz
- » Nr. 31: Es wäre wirklich schön, wenn es mehr Sitzmöglichkeiten in dem Bereich vor Ikbal und rund um den Marktplatz geben würde. Im Sommer sind alle Restaurants und Cafés so voll, dass man sehr lange warten muss. Mit mehr Sitzmöglichkeiten könnte man sich ein Getränk auf die Hand nehmen und bei schönem Wetter trotzdem draußen sitzen.
- » Nr. 36: Unbedingt die Anzahl der kostenlosen Parkplätze beibehalten! Das Vorhandensein von Parkplätzen ist entscheidend, damit es auch Besucher/Kaufkraft von der Umgebung weiterhin anzieht. Und Besucher nicht andere Orte bevorzugen, welches einfacher und komfortabler zu erreichen sind.
- » Nr. 38: Parkplätze überall und kostenlos. Alles überdachen. Der Markt wäre dann ein Markt ohne Regen und ohne Stress. Ein Parkhaus oben drüber oder unten drunter. Die Jägerstraße für KFZ-Verkehr der Anwohner frei geben, damit man seine Einkäufe auch vor die Tür bringen kann. Eine bessere Beleuchtung, denn die Laternen leuchten mehr in den Himmel als auf die Straße. Blenden auch die Anwohner...
- » Nr. 40: Es muss der Einzelhandel verbessert werden. Keine weiteren Lokale.
- » Nr. 42: Ein Parkhaus an dieser Stelle
- » Nr. 45: Mehr Außengastronomie auf und rund um den Altmarkt ermöglichen.
- » Nr. 58 – ohne Verortung: Urban Gardening Projekte
- » Nr. 59 – ohne Verortung: Hamborner Altmarkt ohne Autos!
- » Nr. 62 – ohne Verortung: Eine Freilichtbühne für Veranstaltungen statt so viel Raum für Autos
- » Nr. 64: Ich würde vorschlagen, die Hälfte der Parkplätze an Markttagen trotzdem beizubehalten, da es an Markttagen ein großes Problem bei der Parkplatzsuche gibt.

Ausstattung

- » Nr. 65: Markt komplett abschaffen, um den regionalen Einzelhandel zu unterstützen.
- » Nr. 66: Eine Doppelreihe Parkplätze in Höhe der Jägerstraße kann in eine Grünfläche mit Sitzmöglichkeiten umgestaltet werden. Der Rest muss als gebührenfreier und zeitlich unbegrenzter Parkraum erhalten werden, um die Einkaufsstraße für Besucher anderer Stadtteile attraktiv zu halten. Ich wohne nur 1 km entfernt und komme zu Fuß, als Auswärtiger würde ich ohne die Parkfläche die Innenstadt bevorzugen.
- » Nr. 68: Bei der Gastronomie sollte dringend darauf geachtet werden, das es auch noch etwas anderes als Dönerbuden gibt.
- » Nr. 69: Das Parkverbot zwischen 22:00 - 06:00 Uhr wenigstens den den Tagen aufheben wo am nächsten Tag kein Markt stattfindet. Parkmöglichkeiten für Anwohner sind sehr begrenzt.
- » Nr. 70: Parkverbot an Markttagen zwischen 06:00 und 15:00 Uhr aufheben. Sehr begrenzte Parkmöglichkeiten für Anwohner.
- » Nr. 71: Eine Tiefgarage mit mehreren kostenlosen Plätzen vor allem für Anwohner und dann die Fläche begrünen.
- » Nr. 85: Hier oder auch in der angrenzenden Straße den Geschäften Außengastronomie ermöglichen.
- » Nr. 8 – ohne Verortung: Bitte mehr E Ladestationen + Im Stadtteil „Hamborn/Beeck“ mit Ausleih-Fahrräder und ähnliche Fortbewegungsmittel austatten. Man ist gezwungen, immer mit dem Auto zu fahren.
- » Nr. 18 – ohne Verortung: Ein Repaircafé wäre toll. Evtl sogar eins, wo man mit Hilfe/unter Anleitung selbst sein Fahrrad, seinen Computer oder einen Staubsauger reparieren kann. Man muss weg von der Wegwerfgesellschaft.
- » Nr. 26: Gute Beleuchtung damit man im Dunkeln besser sieht. Auch Abfalleimer oder ne LED infotafel. Für Events nnd Werbung.
- » Nr. 32: Im hinteren Bereich der Musikschule könnte man eventuell einen kleinen Spielplatz und Sitzmöglichkeiten für die wartenden Freunde und Familienangehörigen der Musiker*innen bereitstellen. Vorne den Bereich der Musikschule könnte man mit einem Blumenbeet verschönern. Durch die Bäume und das Gestrüpp geht die Musikschule unter, wenn man nicht weiß, dass sie dort ist.
- » Nr. 49: Öffentliches WC
- » Nr. 56 – ohne Verortung: Bänke, Sitzgelegenheiten evtl. auch Tische für schachspiel
- » Nr. 60 – ohne Verortung: Auf dem Altmarkt feste Marktstände bzgl. Markthäuschen mit wechselnden Nutzer_innen. Mal Obst und Gemüse, dann Aktionen, Repaircafes, Handwerk, Kleidung usw... ein fester Altmarkt
- » Nr. 81: Neben dem Bücherschrank könnte man noch einen Schrank aufstellen für Gegenstände, welche man verschenken möchte

Fortbewegung

- » Nr. 3: Der Altmarkt und die Zufahrtstrassen sollten als Spielstrasse mit Schritt Tempo ausgewiesen werden. Der Parkplatz selbst braucht eine Schränke und 1 Stunde kostenloses parken. Vielleicht fahren dann nicht so viele Herren mit ihren aufgemotzt Karren um den Altmarkt. Um, wenn sie dann parken, stundenlang an einem Kaffee in den Cafés zu sitzen. Toll wäre wenn es wieder einen funktionierenden Brunnen u...
- Anmerkung der Moderation** - Der Beitrag ist länger als die maximal zulässige Zeichenzahl von 400 Zeichen und ist uns leider nicht vollständig übermittelt worden.
- » Nr. 9: Hallo zusammen, Tiefgarage mit und ohne E-Ladestation würde ich begrüßen und oben die Oberfläche nutzen für den Markt Begrünung und eine Öffentliche Toiletten
- » Nr. 20 – ohne Verortung: Der Altmarkt und das komplette drum herum sollte an Markttagen zur autofreien Zone erklärt werden. Um den Altmarkt herum herrscht viel zu viel Verkehr. Sogar mitten auf der Einkaufsstraße wird fröhlich rumgefahren und das nicht zum Be- und Entladen. Die Blumenkübel vor ehemals Askania haben das Parkproblem auch nicht gelöst. Man passt hervorragend dazwischen
- » Nr. 23: Den Geschäften an den Längsseiten mehr Platz geben. Dafür muss der Fußweg massiv vergrößert werden. Möglich durch Verringerung der Parkplätze; Wegfall von Fahrspuren. Einführen einer Verkehrsberuhigten Zone. Mögliche Einbahnstraßen- und/oder Sackgassenregelung, um Durchgangsverkehr zu verlagern.
- » Nr. 46: Gesamter Altmarkt sollte verkehrsberuhigt werden (Schrittgeschwindigkeit)
- » Nr. 47: Der gesamte Bereich muss fahrradfreundlicher werden, evtl. den ADFC einbeziehen.
- » Nr. 50: Reduzierung der Autostellplätze, an Markttagen geht das ja auch. Evtl. eine Quartiersgarage erstellen.
- » Nr. 52: Rückbau von Parkmöglichkeiten, stattdessen Möglichkeiten für Leihfahrräder und Carsharing einrichten.
- » Nr. 53: Es wäre schön, wenn es ein Carsharing-Angebot in Hamborn gäbe - oder mehrere
- » Nr. 54 – ohne Verortung: Fahrräder, Lastenträger zum Leihen und zudem Fortbewegungsmittel wie dreiräder oder Roller für Menschen mit Behinderung
- » Nr. 72: Ausbessern der Schlaglöcher
- » Nr. 74: Unerlaubtes aufgesetztes Parken unterbinden, um Bürgersteige freizuhalten.
- » Nr. 75: Hier wird immer unerlaubt im verkehrsberuhigten Bereich geparkt.

Sicherheit

- » Nr. 5: Da sind mir zu viele Menschen unterwegs die Alkohol und Drogen nehmen. Außerdem gibt es viele Bettler. Dazu gibt es Diebstähle. Vielleicht mehr Parkplätze wäre von Vorteil. Außerdem etwas sauberer halten wäre angebracht. Ich bin lieber in Neumühl als in Hamborn, weil ich mich dort nicht mehr sicher fühle. Die Ampelschaltung an der B8 sind auch ziemlich nervig. Vor allem wenn man es eilig hat.
- » Nr. 7 – ohne Verortung: Es sollten für die Parkplätze auf dem Altmarkt Markierungen geben. Jeder Parkt total wild. Und es wäre super, wenn man länger als 22Uhr dort parken könnte. Grünanlagen Blumen zwischen den Parkreihen wären vlt optisch ansprechend und würden die Reihen verdeutlichen.
- » Nr. 10: Eine offenere Gestaltung der Grünfläche wäre wünschenswert, die auch zur Sicherheit dieses Bereiches beitragen würde...es ist bislang dort sehr dreckig und dunkel
- » Nr. 12 – ohne Verortung: Man kann so vieles umgestalten. Aber das ändert ja absolut gar nichts an den Verhalten der Leute die dort anwesend sind. So lange die Leute ohne Auswirkungen parken dürfen wo und wie sie wollen, Leute anpöbeln, Müll auf den Boden schmeißen und als Menschengruppe mit 20/30 Leute zusammen abhängen dürfen, Frauen einschüchtern- wird sich die Umgestaltung , egal wie diese aussehen mag, nicht halten.
- » Nr. 21 – ohne Verortung: Der komplette Bereich um den Hamborner Altmarkt /Jägerstraße/Straße Richtung Rathaus gehört Videoüberwacht. Man fühlt sich in Hamborn nicht mehr sicher. Man wird beklaut, als Frau beschimpft, angegrabscht, verbal belästigt.
- » Nr. 43 – ohne Verortung: Kompl. Videoüberwachung und regelmäßige Kontrollen der Polizei in Hamborn
- » Nr. 73: Kameras, die 7/24 Std aufnehmen, aufstellen. Mehr polizeiliche Präsenz. Weniger Glücksspiel-Läden genehmigen. Die Zeit, in der die Kameras aufgestellt waren und mehr Präsenz von der Polizei zu spüren war, war es sehr schön und ruhig am Altmarkt.
- » Nr. 84: Mehr Security für den Einzelhandel. Polizeipräsenz, [...] Müllentsorgung. Weniger Gastronomie [...]

Grün und Klima

- » Nr. 4 – ohne Verortung: Sehr wichtig wäre es für mich, die Flächen nicht komplett zu versiegeln und möglichst viel Begrünung zu pflanzen.
- » Nr. 19 – ohne Verortung: Wir brauchen mehr grün! Jedes Bushaltestellen-dach, jede Ampel könnte begrünt werden und das ohne viel Aufwand. Es gibt Wildblumensaatn die ohne viel Pflege von alleine wachsen. Sie müssen nicht beschnitten und gegossen werden. Wir haben zu viele zugemauerte Flächen.
- » Nr. 44: Die Bäume auf dem Altmarkt müssen erhalten bleiben! Es können gerne weitere Bäume hinzukommen.
- » Nr. 48: Mehr grün in die Jägerstraße, dazu mehr Aufenthaltsqualität
- » Nr. 55 – ohne Verortung: Wasserspiele aus dem Boden (fürs Klima und damit Kinder dort spielen können)
- » Nr. 57 – ohne Verortung: Mooswand in Verteilerkreisen
- » Nr. 61 – ohne Verortung: Mehr Bäume und Grünflächen
- » Nr. 76: Die Autos am Altmarkt sind wohl schwierig wegzukriegen, jedoch wirken sie nicht besonders attraktiv oder einladend. Sie nehmen einfach sehr viel Platz weg. Außerdem sehen auch die Pflastersteine nicht gut aus: Wie wäre es mit einer autofreien Zone? Vielleicht in der Mitte. Man könnte eine grüne Oase schaffen, mit viel Grün und Blumen und Möglichkeiten zum Verweilen und einem neuen Boden.
- » Nr. 82: Umwandlung des gesamten Altmarkts mit Ausnahme einer mittigen Bus- und Fahrradspur in

eine barrierefreie Grünfläche. Dazu: Anlage eines Kinderspielplatzes; Anlage einer Skateanlage für ältere Kinder: Ausweitungsmöglichkeiten für die Gastronomie, damit niemand mehr im ekelhaftes Mief draußen direkt neben der Straße sitzen muss; Infotafeln zu Klima, Umwelt und Müllvermeidung, mehrsprachig.

Weitere Themen

- » Nr. 2: Der Altmarkt/Parkplatz Hamborner Altmarkt müsste dringend erneuert werden. Die Kopfsteinpflaster sind Stolperfallen und optisch alles andere als ansprechend. Zudem müssten für an »nicht Markttagen« die Parkbuchten deutlich markiert sein.
- » Nr. 6 – ohne Verortung: Fahrverbot um den Altmarkt während des Marktes.
- » Nr. 11: Neuer Straßenbelag und markierte Parkbuchten auf dem Altmarkt wünschenswert, da dort immer sehr wild geparkt wird.
- » Nr. 15 – ohne Verortung: Aufstellung von Hundekotbeutel-Stationen mit Mülleimer im Stadtteil, damit die Hinterlassenschaften entsorgt werden können.
- » Nr. 16 – ohne Verortung: Es fehlen Spielplätze bzw. ist die Ausstattung schlecht. Wir haben einen Spielplatz (Maxstr/Theresenstr), der besteht aus Kies und einem Klettergerüst. Es gibt keinen Sand, keine Schaukel, keine Rutsche. Die Tischtennisplatte hat mittig keine Abtrennung! So kann man als Kind nicht spielen.
- » Nr. 24: Vielfältigere Nutzung (auch durch andere Festivitäten) anregen. Dabei bitte Qualität der Veranstaltungen erhöhen, z.B. durch Weinfest, Literaturveranstaltungen. Entsiegelung, Modalsplit zugunsten Fußgänger, Fahrräder. Ansiedlung hochwertigerer und vor allem vielfältiger (italienische, deutsche etc.) Gastronomie und attraktiver Einzelhandel über das Sofortprogramm Innenstadt.
- » Nr. 25: Am Altmarkt, mehr Sitzplätze für die Gastronomie schaffen. Die Straße zum Gehweg machen. Pflanzen setzen.
- » Nr. 27 – ohne Verortung: Den gesamten Bereich Altmarkt und Askania autofrei und keine Parkmöglichkeiten, nur für Fußgänger und Radfahrer. Viel mehr Grün, Pflanzen und Sitzmöglichkeiten errichten.
- » Nr. 30 – ohne Verortung: Da die umliegenden Restaurants, in denen Menschen aus dem gesamten Ruhrgebiet essen kommen, länger als 22 Uhr geöffnet haben, wäre es gut, wenn man mindestens bis 0 Uhr auf dem Altmarkt parken könnte. Auch Rewe hat in der Woche bis 23 Uhr geöffnet. Öffnungszeiten der umliegenden Geschäfte sollten fürs Parken berücksichtigt werden.
- » Nr. 33 – ohne Verortung: Markierungen für die Parkmöglichkeiten auf dem Markplatz wären sehr hilfreich. Durch die Pflastersteine sieht man oft nicht die Markierung durch die Metallkreise auf dem Boden. Eventuell könnte man die gesamte Fläche neu pflastern und die Bäume berücksichtigen, deren Wurzeln die Pflastersteine hochdrücken und parken an manchen Parkplätzen unmöglich machen.
- » Nr. 34: Nette Toilette
- » Nr. 35: E-Bikes Tankstelle
- » Nr. 37: Ein Fenster für die lokalen Vereine oder verschiedenen Sportarten. Evtl. mittig Ort zum verweilen und begegnen mit Aktionen wie Kochen um die kulturelle Vielfalt des Viertels zu demonstrieren. Die Marktstände ermöglichen dann entspr. Einkauf. Gewerbekontrolle um Vielfalt zu erhalten. Zur Zeit zu viele Textilstände!
- » Nr. 39: In Duisburg Hamborn fehlt mir deshalb die Sicherheit, weil es zu wenig Kameras gibt und

wenig Polizei fährt. Es wäre besser, wenn Polizei Gefährt und Kameras mehr hier reingebracht werden, dann würde man sich sicherer fühlen und die Bewohner auch. Das ist mein Vorschlag: Kameras anbringen, Polizeistreifen (auch Fußstreifen), wenn das geht.

- » Nr. 41: Der Platz ist für mich nur ein Autoparkplatz. Mir fehlen Fahrradständer, Bäume, Spielgeräte, Entsiegelung, Parkbänke, Kunst, ein funktionierender Brunnen, große Terrassen. Also der Platz müsste mehr Aufenthaltsort werden für Kinder, Tiere und andere Wesen. Der Markt ist super.
- » Nr. 51: Ausleihstation von Metropolrad einrichten.
- » Nr. 63: Betrifft die Struktur des umliegenden Gewerbes, das aus meiner Sicht nicht nur positiv für den Standort zu bewerten ist. Mein Punkt ist, dass dies als öffentlicher Raum auch Möglichkeiten aufgreift, die das Zusammenleben aller Menschen im Stadtteil fördert und unterstützt. Also da wäre zum Beispiel die Errichtung eines Jugendzentrums, ein Repair Café u. Ähnliches.
- » Nr. 67: Aufgrund der vielen Vorfälle in der Vergangenheit sollte es eine dauernd besetzte Polizeiwache auf dem Hamborner Altmarkt geben.
- » Nr. 77: Die Autos am Altmarkt sind wohl nicht wegzukriegen, jedoch wirken sie nicht besonders attraktiv. Sie nehmen sehr viel Platz weg. Außerdem sehen auch die Pflastersteine nicht gut aus: Wie wäre es mit einer autofreien Zone? Vielleicht in der Mitte. Man könnte eine grüne Oase schaffen, mit viel Grün und Blumen und Möglichkeiten zum Verweilen und einem neuen Boden
- » Nr. 83: Das Gesundheitsamt müsste weg, es ist ein Schandfleck für Hamborn und total vermüllt.

Abends schlafen dort Drogesüchtige und Alkoholiker. [...] Vor 25 Jahren war Hamborn noch sehr schön, da kann man jeden älteren Hamborner fragen.

Anmerkung der Moderation - Wir haben den Beitrag an den gekennzeichneten Stellen gekürzt. Bitte bleiben Sie sachlich und konstruktiv.

- » Nr. 86: Der Altmarkt sollte weiterhin zur Nutzung als Durchfahrt genutzt werden, da man aus der Autobahn schnell nach Hamborn gelangt. Außerdem ist der Altmarkt trotz allem ein idealer Platz für den wöchentlichen Markt. Der wöchentliche Markt ist ziemlich interessant und nützlich.

